

ultima

vier wochen bielefeld
programm vom 2. bis 29.11. | nr. 23-24/20

STRANGER THINGS-STAR
NATALIA DYER

YES, GOD, YES

**BÖSE
MÄDCHEN
BEICHTEN
NICHT**

AB 5. NOVEMBER
IM KINO



FILME: DRIVEWAYS * UND MORGEN DIE GANZE WELT
BRUNO MANSER * WAS GESCHAH MIT BUS 670?

TV-TIPPS
AUSSTELLUNGEN

COSMO



WDR



DER SOUND DER WELT.

IM RADIO AUF 103,3

cosmoradio.de

Wir sind deins.
ARD 1

*Gefährliche Suche:
»Was geschah mit Bus 670?«
auf Seite 14*

MIX

JJ Cale Tribute; Discovery 3;
Schreibwettbewerb
„Mixed Couples“;
Hausschlachtung 4

AUSSTELLUNG

Frauen im Nazi-Widerstand:
Die Ausstellung »Nichts war
vergeblich« in der VHS 6

SCREENSHOTS

Spuk in Bly Manor; Helden
der Nation; David
Attenborough: Mein Leben
auf dem Planeten;
The Comey Rule;
The Good Lord Bird; Das
Damengambit 8

FILME

Yes, God, Yes 12
Driveways 12
Und morgen die
ganze Welt 13
Bruno Manser – Die
Stimme des Regenwaldes 14
Was geschah mit
Bus 670? 14

TONTRÄGER

Nick Cave; Kadavar; Die
Ärzte; Bruce Springsteen;
Katie Melua; Emmy The
Great; Hen Ogledd;
Everything Everything 15

COMIC

En Garde; Ich begehre
Frauen; Die Waise von
Perdida 18

BÜCHER

Bob Woodward: Rage;
Helmut Krausser: Für die
Ewigkeit; Maria in der
Hafenkneipe 19

KUNST

Ausstellungen & Museen –
Die Übersicht 20

PROGRAMM

Vier Wochen Programm
vom 2.11.-29.11. 21

SPIELPLATZ

Maid of Sker; Wasteland 327

DVD

Himmelstal; Above
Suspicion; Becoming
Animal; Pure; Das Attentat;
The Pier (2) 28

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 30
Setzers Abende; Impr. 31



NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD
TEL.: 0521 139645
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE



**Der neue Laden in Bielefeld für alles,
was mit (legalem) Cannabis zu tun hat.**

Kein dunkler Head-Shop,
aber auch kein seelenloser Design-Store!

- CBD-Öl • Hanfbier • Hanfblütentee • Hanf-Öl
- Salben & Kosmetik • Süßes aus und mit Hanf
und vieles andere mit oder ohne CBD

www.mistercannabis.de/bielefeld
fb.me/MisterCannaBielefeld

August-Bebel-Str. 191 • 33602 Bielefeld
05 21 – 77 07 34 50

Stapenhorststr. 46 • 33615 Bielefeld
05 21 – 56 09 78 70

Come to the stoned side, we have cookies!



Daumen hoch fürs Blutspenden: Eva Bittmann (l.) und Anika Zimmermann (r.), Mitarbeiterin des Uni.Bloodspendedienst OWL. (Foto: Marcel Mompour)

Blutspenden ist sicher

AUCH IN DER CORONA-PANDEMIE

Es ist wohl die häufigste Frage, die bei den Mitarbeitern des Uni.Bloodspendedienstes OWL in den vergangenen Monaten aufgelaufen ist: „Können wir überhaupt zum Spenden kommen?“ Die Frage sei verständlich, sagt Prof. Dr. Knabbe, Leiter des Uni.Bloodspendedienstes OWL. Umso wichtiger sei es zu vermitteln: „Bei uns seid ihr in sicheren Händen“. Denn: Aufgrund von Ferienzeiten in Kombination mit der Situation rund um die Covid-19-Pandemie ist die Spenderanzahl gesunken. „Der Bedarf an gespendetem Blut steigt jetzt aber deutlich, da die Krankenhäuser wieder mehr Operationen durchführen“, so Knabbe.

Auch wenn die Hygienestandards schon hoch sind, versucht der Blutspendedienst die Latte noch höher zu legen. Für den Spender heißt das: „Bei uns ist das Tragen vom Mund-Nasen-Schutz selbstverständlich, wir messen Fieber, haben die Heißgetränke-Selbstbedienung abgeschafft und bedienen jetzt unsere Spender. Auch das Einhalten von einem Mindestabstand von einem bis zwei Metern ist in unseren großzügig geschnittenen Räumlichkeiten kein Problem“, so Prof. Dr. Cornelius Knabbe.

Wie lebensnotwendig das Engagement von Blutspendern ist, zeigt die

Facebook-Kampagne des Uni.Bloodspendedienstes OWL. „Seit einiger Zeit teilen wir Blutspendefakten auf Facebook, um mit Vorurteilen aufzuräumen und niederschwellig zu informieren“, erklärt Knabbe. Mit Fakten, wie „Eine Vollblutspende dauert nur 15 Minuten“, „Eine einzige Blutspende kann bis zu drei Menschen das Leben retten“ und „Für die Rettung von Unfallopfern werden bis zu 10 Blutkonserven benötigt“.

Du möchtest Erstspender werden? Der Weg zu uns ist nicht weit! In Bielefeld, direkt am Oberntorwall, gibt es die Möglichkeit, einen halben Liter seines Blutes zu spenden. Erstspender benötigen einen Termin. Bei allen weiteren regelmäßigen Spenden, kommt man einfach vorbei. Der Ablauf einer Blutspende ist ganz einfach: Während der Spender entspannt auf einer gemütlichen Liege die Beine hochlegt, wird etwa in einer Viertelstunde das Blut abgenommen. Danach nur noch eine halbe Stunde ausruhen und den Getränkeservice genießen – Fertig! Blutspenden ist mehrmals im Jahr möglich. Dafür gilt nur eine Regel: Als Frau alle 13, als Mann alle 9 Wochen wiederkommen. Und bitte auch weiterhin in Zeiten der Corona-Pandemie.



mix

Das ist schon blöd, wenn du dich als Band gerade gegründet hast (bzw. vom Duo zum Trio aufgestiegen bist) – und dann kommt der Corona-Lockdown. So ging es jedenfalls der Bielefelder Band **Loopa-head**, die im Januar 2020 noch voller Pläne war. Und dann war nix. „Da kam die blendende Idee vom ‚Leading Light Lummer‘: Warum setzen wir uns nicht einfach ein Lockdown-Denkmal und produzieren statt Konzerten ein

richtig gutes Album – eines, das wir selbst lieben, weil es aus unseren absoluten Songfavoriten besteht?!“, so will es die Legende laut Presstext, wobei mit Lummer der Kopf der Truppe und Gitarrist gemeint ist: „Udo Lummer begann mit seinem geliebten Arsenal von akustischen und elektrischen Gitarren ein Mosaik von Sechs- und Zwölf-Saitern im Multi-Track-Verfahren aufzutürmen. Mal noch eine Lap-Steel-Axt dazu gespielt, mal eine Martin-Akustik zu viel des Guten subtrahiert. Irgendeinen Drum-Track drunter legen als Gerüst – und dann weiter gebaut: lockere Guide-Vocals, Hammond- und Fender-Rhodes-Sounds, Chöre als hätte Damenbesuch im Studio überrascht“, erzählt der Presstext. Dann wurden die Bass-Tracks von Paul-Gerhard Lange und die Drums von Uli Twelker zugespielt, und heraus kam das Album **Loopa-head – Approaches JJ Cale**. Und obwohl die drei Herren nicht „nachspielen“ wollen, klingen die 18 (!) Tracks ganz wunderbar nach JJ Cale, also nach Weite und Sehnsucht und Blues und Minimalismus und geflüsterter Melancholie. Jeder Song ein kleines Juwel, jeder kommt so unaufgeregt und laid-back daher, wie es der Meister John Weldeon „JJ“ Cale vorgemacht hat. (erschieden im Oktober 2020 bei bellaphon)



Hier sieht's ja aus wie bei Star Wars! Weil die Crew um Michael Burnham ein paar Jahre zu weit in die Zukunft geflutscht ist, kann sich die aktuelle Star Trek-Serie *Discovery* in der dritten Staffel endlich hemmungslos austoben. Keine Probleme mehr mit dem Zeit-Anschluss (mit dem man beim Merchandising eh stets locker umging), die CGI-Truppe kann endlich zeigen, was sie drauf hat im Jahr 3000 und hasten nicht gesehen, und dass das alles wenig mit der großen Erzählung über das Wahre, Gute und Schöne zu tun hat, für das sich die Roddenberry-Serie über andere erhaben wähnte – ? Nur Geduld, schon die zweite Folge war vielversprechend. Die erste Folge der neuen Staffel rutschte sofort auf Platz 4 der Netflix-Charts. Jede Kritik an diesem bunten Haufen knalliger Freundlichkeiten (und dem immer noch schrecklichen Musikeinsatz) ist so unangemessen wie ein Cardassianer bei einer bajoranischen Messe. (seit Ende Oktober auf Netflix)



PARALLELE WELTEN

Mixed Couples

Das Theater Bielefeld sucht für die 6. Schreib- und Theaterwerkstatt *Parallele Welten* Bielefelder*innen im Alter von 15 bis 95 Jahren, die in einer interkulturellen Beziehung leben, gelebt haben oder Kind eines Mixed Couples sind. Wer schreiben und auf der Bühne stehen möchte, ist eingeladen, sich mit der eigenen Lebenserfahrung, Weltsicht und Kreativität in das Projekt unter interkultureller

künstlerischer Leitung einzubringen. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Interessierte können sich bis zum 19. November bei der Theaterpädagogin Martina Breinlinger anmelden:

martina.breinlinger@bielefeld.de.

In der Reihe *Parallele Welten* entstehen seit 2012 Stückentwicklungen, die dem gegenseitigen Verständnis in der heterogenen Stadtgesellschaft dienen und (post-)migrantischen Perspektiven eine Bühne geben.

Hauschlachtung

Dummheit siegt

Als wir mit der Produktion dieses Heftes begannen, waren die sogenannten Inzidenzzahlen in der Region noch hinnehmbar und unter 50. Innerhalb einer Woche änderte sich das dramatisch, und



wenn diese Ausgabe erscheint, wird wohl bereits ein zweiter Lockdown eingesetzt haben. Zu danken haben wir das all den „Freiheitskämpfern“, die sich weder ihre Party, ihren Urlaub noch ihre Ignoranz nehmen lassen wollten und damit eine Situation heraufbeschworen, die für alle, die für ihr Geld arbeiten müssen und nicht auf Harz 4 oder im öffentlichen Dienst sind, langsam etwas lebensbedrohlich wird (auch AfD-Funktionäre erhalten ihre Sitzungsgelder und Diäten ja weiter, denen kann es furzegal sein, wie es dem Rest des Landes geht... ist es ja auch). Also haben wir wieder die Seitenzahl reduziert, eine Menge Werbestornos hinnehmen müssen und wissen im Moment nur, dass wir Ende November (am 27.11.) wieder erscheinen werden, in welchem Umfang auch immer. Die Heftstruktur ist (wieder einmal) ungewöhnlich und verwirrend, aber es ist nicht ganz leicht, eine Struktur in einem Blatt zu erhalten, das täglich umgestellt werden muss. Und wir haben versucht, alle aktuellen Terminabsagen während der Produktion einzuarbeiten, aber irgendwann ist Schluss. So stehen noch Termine für den Bunker Ulmenwall im Heft, obwohl der am 28.10. alle Veranstaltungen bis Ende des Jahres abgesagt hat.

Uni Spezial

Aus nämlichen Gründen wir auch (zum ersten Mal seit gut 20 Jahren) unser halbjährliches „Uni Spezial“ ausfallen. Wir sind ja schon froh, wenn wir ein bisschen Werbung für die regulär irregulären Ausgaben zusammenbekommen...

POW!
[pau]
Populärmusikschule
Ostwestfalen

Instrumental- und
Gesangsunterricht
für Leute jeden Alters

... und wenn du willst:
Ab auf die Bühne!

Das **POW!** Konzert
03. Dezember 2020
Neue Schmiede

POW!
www.musikschule-pow.de
Telefon (0521) 6 33 66
Bielefeld, neben der Kunsthalle

ADAC

ADAC Fahrtraining Paderborn
Fahrtrainingsanlage des ADAC Ostwestfalen-Lippe e. V.

Informationen zu Trainingsterminen und -inhalten:
ADAC Fahrsicherheitstraining Paderborn
Borchener Straße 340 - 33106 Paderborn
Fon: (0 52 51) 87 888 78 Fax: (0 52 51) 87 888 79
Oder im Internet unter
www.adac-owl.de/sht sht@adac-owl.de

mondo
buchhandlung

*

mondo ist ein ort für das besondere buch.
das gute und schöne. ein politischer raum
für debatten und lesekreise. kontroverses
forum und gemütliches wohnzimmer. mit
ausgewählten kleinodien für kopf und herz.

*

öffnungszeiten

di-fr 11.00–18.30

sa 11.00–15.00

adventstage 11.00–18.00

elsa-brändström-strasse 23
33602 bielefeld

05 21 – 64 1 63

mondo-bielefeld.de



FRAUEN IM WIDERSTAND

EINE AUSSTELLUNG BEFASST SICH MIT VERGESSENEN
NS-GEGERINNEN

Nicht viele Deutsche wagten es, sich dem NS-Staat zu widersetzen. Frauen stellten in dieser Gruppe einen kleinen Teil. Diejenigen, die dazu den Mut aufbrachten, sind bis auf wenige Ausnahmen der Öffentlichkeit unbekannt. Die Ausstellung *Nichts war vergeblich – Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus* will diese Frauen würdigen. Die Ausstellung ist vom 10. November bis zum 8. Dezember im Kleinen Saal in der VHS Bielefeld zu sehen.

Der „Studienkreis Deutscher Widerstand“ entwickelte die Ausstellung 2016 auf Basis von Interviews mit Überlebenden des Frauen-KZ Ravensbrück und Frauen, die während in der NS-Zeit verhaftet worden waren.

Was die Rolle von Frauen im Nationalsozialismus angeht, herrschte lange Zeit ein Bild zwischen BDM-Mädchen und Frauen mit Mutterkreuz vor. Dass Frauen im NS-Staat politisch oder sogar im Widerstand aktiv waren, konnte man sich lange Zeit nicht recht vorstellen. Der NS-Staat wurde schließlich von Männern dominiert, Frauen konnten da nur Nebenrollen gespielt haben. Der „Studienkreis“ hat ermittelt, dass gut 20 Prozent der Widerstandsaktionen von Frauen durchgeführt wurden. Dafür ist ein moderner, weiter gefasster Widerstandsbegriff nötig, der auch Formen zivilen Widerstands umfasst. Wenn Zwangsarbeitern Essen zugesteckt wurde, wenn der Hitlergruß verweigert wurde, wenn sich nicht angepasst wurde oder die Kinder von der HJ ferngehalten wurden, dann sind das nach heutigem Verständnis Formen des Widerstandes. In der Ausstellung wird von einer Frau berichtet, die oft mit zwei Einkaufstaschen unterwegs war, um den Hitlergruß nicht ausführen zu müssen.

Die Ausstellung bezieht sich ausschließlich auf deutschen Widerstand. Im eigenen Land gegen das eigene System zu sein ist etwas anderes, als wenn man überfallen und besetzt wird und wie die Resistance in

Frankreich oder die Partisanen auf dem Balkan dagegen kämpften.

Das Denunziantentum im NS-Staat war eine beständige Bedrohung. Dinge mussten dezent beschafft und transportiert werden. Das waren Bereiche, in denen oft Frauen agierten. Sie führten nach außen hin ein angepasstes, normales Leben, transportierten dann aber unauffällig im Kinderwagen Schreibmaschinen oder Flugblätter. Frauen, die den Mut dazu aufbrachten, riskierten, dass ihnen die Kinder weggenommen wurden. Aus Berichten weiß man auch, dass Frauen in Gefangenschaft sexuelle Gewalt angehtan wurde um Geständnisse zu erpressen.

DIE LAGE IN BIELEFELD

Die Stolperstein-Initiative Bielefeld hat vor einigen Jahren in Heepen auf Bitte des Heimatvereins Stolpersteine für vier Frauen gelegt. Drei waren im politischen Widerstand aktiv, eine gehörte zu den Zeugen Jehovas. Den Frauen wurde Mitgliedschaft in der KPD, Hochverrat, Wehrkraftzerstörung oder das Hören von Feindsendern vorgeworfen. Die Zeugin Jehovas hatte in ihrem Keller eine Druckmaschine und druckte dort heimlich den „Wachturm“.

Widerstand in der Industriestadt Bielefeld fand vorwiegend im gewerkschaftlichen, sozialdemokratischen kommunistischen Umfeld statt. Der Schwerpunkt lag zwischen 1933 und 1935. „In Bielefeld hat es einen relativ großen politischen Widerstand gegeben“, berichtet Dr. Christine Biermann von der „Stolperstein-Initiative Bielefeld“. „Gut 50 Stolpersteine, das ist etwa ein Viertel der in Bielefeld verlegten Stolpersteine, sind für politischen Widerstand.“ Stolpersteine erinnern nicht nur an jüdische Opfer des Nationalsozialismus.

Der Frauenanteil am Widerstand in Bielefeld war jedoch überschaubar. Es kann aber gut sein, dass vieles noch unentdeckt ist. Bernd Wagner vom Stadtarchiv ist überzeugt, dass es viel mehr Frauen im Wider-

AUSSTELLUNG

stand gegeben haben muss als bisher bekannt ist. Ohne die Unterstützung von Frauen wäre vieles nicht möglich gewesen. Viele Frauen haben sich nach dem Krieg nicht als Widerständlerinnen geoutet. Sei es, weil sie es als selbstverständlich ansahen oder weil sie einfach nur froh waren, dass diese furchtbare Zeit endlich vorbei war und sie überlebt hatten.

IM WIDERSTAND

Die Musikerin Ilse Fromm-Michaels war mit einem jüdischen Mann verheiratet. Das reichte schon aus, um ihr die Erlaubnis zum Unterrichten zu entziehen. Dennoch behielt sie ihr berufliches musikalisches Tun aufrecht. Sie begann heimlich zu Hause Musikunterricht zu erteilen.

Else Zimmermann war eine herausragende, inzwischen leider fast vergessene Widerstandskämpferin. Als junge kommunistische Politikerin leistete sie Widerstand. 1933 musste sie ihren Mann und ihre kleine Tochter verlassen, um im Untergrund der Verfolgung zu entgehen. Bei einem Besuch ihrer schwer an Krebs erkrankten Mutter wurde Zimmermann dann doch verhaftet. Sie wurde „nur“ ins Zuchthaus gesteckt anstatt, wie von ihr befürchtet, ins Konzentrationslager. Nach dem Krieg widmete Zimmermann sich dem demokratischen Wiederaufbau. 1963 wurde sie zur ersten Landrätin der Bundesrepublik gewählt.

DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung *Nichts war vergeblich – Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus* porträtiert 18 Frauen aus unterschiedlichen Widerstandsbereichen mit ihren Lebensgeschichten. Drei weitere Ta-

feln klären über die Zeitgeschichte auf. Über zehn Bielefelderinnen im Widerstand wird an einem eigenen Bereich informiert, um so einen regionalen Bezug herzustellen. Begleitet wird die Ausstellung von einer Veranstaltungsreihe. Ein Vortrag beschäftigt sich zum Beispiel mit der Künstlerin Lotte Laserstein, die als eine der ersten Frauen Kunst studierte und in ihrer Malschule in Berlin während der Weimarer Republik mit ihren Portraits moderner Frauen Karriere machte. Als Jüdin wurde sie von den Nazis verfolgt und musste nach Schweden emigrieren. Die Nazis vertrieben Laserstein nicht nur aus ihrer Heimat, sie sorgten auch dafür, dass ihre Kunst in Vergessenheit geriet. Laserstein steht exemplarisch für viele aus dem Bereich Kunst und Kultur, die ein ähnliches Schicksal erleiden mussten.

Es gibt zwei Filmabende an denen die Filme *Keiner stirbt für sich allein* (1976) und *Rosenstraße* (2003) gezeigt werden. Beide Filme beruhen auf wahren Ereignissen und setzen sich mit weiblichem Widerstand auseinander. Ein besonderes Highlight wird die Veranstaltung *Erfolg und Verfolgung – Verfemte Musikerinnen in der NS-Zeit* am Sonntag, 6. Dezember, sein. Ramona Kozma präsentiert zusammen zwei weiteren Musikerinnen Biografien und Kompositionen verfemter Musikerinnen, darunter auch Werke, die seit damals in Deutschland nicht mehr öffentlich aufgeführt worden sind. Die Veranstaltung wird in der Synagoge Beit Tikwa stattfinden. **Olaf Kieser**

Eine Anmeldung für die entgeltfreien Veranstaltungen ist Corona-bedingt erforderlich. Die Anmeldungen laufen über die VHS unter www.vhs-bielefeld.de oder Tel. (0521) 51 22 22.



Haben die Ausstellung für Bielefeld organisiert (v.l.): Ramona Kozma (Trio Picon) Bernd Wagner (Stadtarchiv Bielefeld), Beate Ehlers (VHS) und Dr. Christine Biermann (Stolperstein-Initiative Bielefeld).

Nur im Aktionszeitraum
30.10. – 11.12.2020

Sophia Thomalla

Volks.Rente

Jetzt in Ihrer Sparkasse

Weitere Infos auch unter www.volks-rente.de

Jetzt die Volks-Rente abschließen und einen 15 Euro Amazon.de-Gutschein* sichern.

*Nach Abschluss der Volks-Rente im Kampagnezeitraum und Zahlung des Einlösungsbeitrages erhält jeder Kunde nach Ablauf der Widerrufsfrist im Februar 2021 einen 15 € Amazon.de-Gutschein von der neuen Leben. Es gelten Einschränkungen. Geschäftsbedingungen finden Sie auf amazon.de/gc-legal

Sparkasse Bielefeld

ADAC

ADAC Fahrtraining Paderborn

Fahrtrainingsanlage des ADAC Ostwestfalen-Lippe e. V.

Informationen zu Trainingsterminen und -inhalten:

ADAC Fahrsicherheitstraining Paderborn

Borchener Straße 340 - 33106 Paderborn

Fon: (0 52 51) 87 888 78 Fax: (0 52 51) 87 888 79

Oder im Internet unter www.adac-owl.de/sht sht@adac-owl.de

Logos: DEKRA, DVV

SCREENSHOTS



Süße Kinder sind in Horrorgeschichten immer Quellen der Bosheit: „Spuk in Bly Manor“

SPUK IN BLY MANOR (1)

Liebe und Schrecken

Henry James liefert die Vorlage für eine Schauer-Serie

2018 entwickelte sich Mike Flanagan's Adaption des Romans *Spuk in Hill House* von 1959 zu einem Serien-Hit für Netflix. Die Verbindung von Grusel und tiefgründiger Familiengeschichte erwies sich als packend. Nun lädt Flanagan erneut in ein Spukhaus ein. Statt die Geschichte der Familie Crain fortzuspinnen, hat Flanagan sich für ein Anthologie-Format à la American Horror Story entschieden. Mit dem Cast des Vorgängers in anderen Rollen wird eine neue Geschichte erzählt.

Als Vorlage dient die bereits mehrfach adaptierte Schauernovelle *Das Durchdrehen der Schraube* von Henry James von 1898. Jack Claytons Verfilmung *Schloss des Schreckens* (1961), für die Truman Capote das Drehbuch schrieb, ist die mit Abstand beste und gilt zu Recht als Meisterwerk und Klassiker.

Flanagan verlegt die Geschichte aus dem 19. Jahrhundert ins Jahr 1987 – ein bisschen Retro ist bei Netflix halt beliebt. Ein traumatisches Erlebnis hat die junge Amerikanerin Dani Clayton nach London getrieben. Dort nimmt die gelernte Lehrerin beim Anwalt Henry Wingrave eine Stelle als Au-pair für die beiden Kinder seines verstorbenen Bruders an. Miles und Flora leben mit Haushälterin Ms. Grose, Gärtnerin Jamie und Koch Owen auf Bly Manor, dem Landsitz der Familie. Flora ist ein süßes Engelchen und Miles ein kleiner Gentleman und Charmeur.

Nach kurzer Zeit beschleicht Dani das Gefühl, dass mit den Kindern etwas nicht stimmt. Auch bereiten ihr merkwürdige Erscheinungen Sorgen. Als Dani erfährt, dass ihre Vorgängerin Rebecca Jessel Selbstmord begangen hat, nachdem ihr Geliebter spurlos verschwunden ist, ist sie überzeugt, dass hier übernatürliche Mächte am Werk sind.

Clayton ließ lange offen, ob die Phantome der überhitzten Fantasie der leicht zu beeindruckenden Lehrerin Miss Giddens (Deborah Kerr) entspringen oder real sind. Bei Flanagan steht von Anfang an fest, dass Geister am Werk sind. Deborah Kerr brachte großartig zum Ausdruck, dass bei Miss Giddens altjungfernhaft Tugendhaftigkeit im Konflikt mit unterdrückten Bedürfnissen stand und sie deshalb anfällig für die besondere Atmosphäre von Bly war. Bei Dani ist es der Unfalltod ihres Verlobten, der ihrer Psyche zusetzt.

Aufmerksamkeit ist notwendig, wenn Flashbacks ins Spiel kommen, die die Vorgeschichten der Figuren beleuchten und langsam ein Gesamtbild ergeben.

Im Grunde werden vier tragische Liebesgeschichten miteinander verquickt. Wie schon bei Dr. Sleep setzt sich Flanagan erneut einfühlsam mit Themen wie Tod, Verlust, Schuld, Liebe und Erlösung auseinander. Flanagan's Version reicht nicht ganz an die von Clayton heran, enttäuscht aber keinesfalls und bietet spannende Schauerunterhaltung. **Olaf Kieser**

The Haunting of Bly Manor USA 2020 Geschaffen von Mike Flanagan B: Mike Flanagan K: Maxime Alexandre, James Knies D: Victoria Pedretti, Amelie Bea Smith, Benjamin Evan Ainsworth, Amelia Eve, T'Nia Miller, Rahul Kohli, 9 Episoden auf Netflix

HELDEN DER NATION

Mann im Mond

Das Mercury-Programm der NASA jetzt auch als Serie

Seit Oktober zeigt Disney+ in *Helden der Nation*, wie die USA das Raumfahrtprogramm Mercury in den 1950er-Jahren initiierten, um wenige Jahre später den ersten US-Amerikaner ins Weltall zu befördern. Als Vorlage dienten dabei sowohl der gleichnamige Roman von Tom Wolfe aus dem Jahr 1979 als auch die von Philip Kaufmann inszenierte Verfilmung.

Die Serie beginnt im Mai 1961, kurz vor dem Start des ersten bemannten US-Weltraumflugs, um danach zwei Jahre in die Vergangenheit zu springen und die Hauptcharaktere vorzustellen. Das sind zunächst die Piloten John H. Glenn, Alan B. Shepard und Leroy Gordon Cooper. Die Rolle der Astronauten umreißt ein Verantwortlicher folgendermaßen: „Im Grunde haben wir das Kernstück einer Atomrakete entfernt und nun wollen wir, dass Sie den Platz einnehmen.“ Dennoch

möchten mehr als 100 der eingeladenen Kandidaten das Risiko auf sich nehmen, um der erste US-Amerikaner im All zu sein.

Eine Stärke der Serie ist die Ausstattung. Diese wirkt so authentisch, dass sich die Zuschauerinnen und Zuschauer in die späten 1950er- bzw. frühen 1960er-Jahre zurückversetzt fühlen. Dazu trägt die musikalische Untermalung bei, die vor allem aus zeitgenössischen Stücken besteht. So ertönt der fetzige Refrain von Chuck Berrys „Johnny B. Goode“ als Alan B. Shepard verspätet nach Langley rast, um es doch noch in das Astronautenauswahlprogramm zu schaffen. Wenig später verweist „All I Have To Do Is Dream“ von The Everly Brothers auf den Traum vom Trip ins Weltall.

Anders als der Titel suggeriert, rücken nicht nur die potenziellen Raumfahrer, sondern immer wieder auch Personen und Ereignisse aus deren Umfeld in den Fokus, etwa die Ehefrauen der Kandidaten oder die Vermarktungsmaschinerie, die die Piloten instrumentalisiert, ihre Rolle aber auch aufwertet. Das verhindert, dass die Serie zu einem flachen Heldenepos avanciert.

Schauspielerisch überzeugt vor allem der aus *Suits* bekannte Patrick J. Adams in der Rolle von John H. Glenn. Jake McDorman (*Limitless*) und Colin O'Donoghue (*Once Upon A Time*) agieren als Alan B. Shepard und Leroy Gordon Cooper.

Bei Wolfes Vorlage handelt es sich um einen Reportage-Roman. In ähnlicher Weise versuchen auch die Macher hier Fiktion und Realität zu verbinden. Trotz einiger Kunstgriffe gibt es dabei auch Längen. Und schade, dass die Pilotenlegende Chuck Yeager (im Gegensatz zur Vorlage) keine Rolle spielt. **Ingo Gatzert**

USA 2020 Geschaffen von Mark Lafferty nach Tom Wolfe der Verfilmung von Philip Kaufmann. R: Chris Long, John Coles, Louise N. D. Friedberg. D: Patrick J. Adams, Jake McDorman, Colin O'Donoghue, Michael Trotter, Shannon Lucio, Nora Zehetner, Aaron Staton, Micah Stock. M: Adam Taylor. Seit 9.10 auf Disney+ verfügbar. Insgesamt 8 Episoden



Männer, um sie auf den Mond zu schießen: „Helden der Nation“



CHRISTMAS GARDEN MÜNSTER

MIT DER DÄMMERUNG BEGINNT DIE
MAGISCHE REISE ...

Die
günstigsten
Tickets und ein
schneller Einlass:
TICKETS ONLINE
KAUFEN!

19. Nov 2020 – 10. Jan 2021
ALLWETTERZOO MÜNSTER



ANTENNE
MÜNSTER

WWW.CHRISTMAS-GARDEN.DE



SICHER UND VERANTWORTUNGSVOLL ORGANISIERT!



Tickets auf myticket.de

unter 01806 - 777 111* sowie an den bek. VVK-Stellen. Tages- und Dauerkarten des Allwetterzoo Münster haben keine Gültigkeit.

*[0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz]



David Attenborough – Die Anfänge

DAVID ATTENBOROUGH: MEIN LEBEN AUF DEM PLANETEN

Vorläufige Bilanz

Der Regisseur und Umweltaktivist blickt mit 90 Jahren zurück auf sein Leben und seinen Planeten

Seine für die BBC produzierten Dokumentationen gehören seit den 90ern zu jenen beeindruckenden Naturfilmen, in denen das Leben sowohl gefeiert wird als auch unser Umgang damit immer kritischer hinterfragt wurde. David Attenborough war nie ein blauäugiger Schmetterlingssammler oder Pinguin-Fan, der sich von den optischen Werten der Wirklichkeit blenden ließ, auch wenn seine Kameramenschen weltweit die faszinierendsten Bilder zustande brachten, zuletzt in 4k-Qualität.

Die Netflix-Doku *Mein Leben auf diesem Planeten* ist nun beides: Zunächst ist es Bilanz eines Mannes, der unseren Planeten vor die Hunde gehen sieht. Aber dann ist es auch wieder eine mediengerechte Präsentation der Wunderwelt, in der wir leben, in atemberaubenden Bildern und prächtigen Farben (Attenbo-

rough-Filme sind seit Jahren das beste Argument, das eigene Heimkino optisch und akustisch aufzurüsten).

Gut die Hälfte der Doku geht für die Geschichte der letzten 80 Jahre drauf, wie Attenborough sie erlebt hat. Nämlich zunächst als begeisterter Naturbeobachter, dann immer mehr als Kronzeuge des Untergangs, der Artensterben und die Vernichtung der Regenwälder erlebte, die Verminderung des Lebensraums für Wildtiere, die Erderwärmung und die damit verbundene Abschmelzung der Polkappen.

Der Film beginnt mit Attenborough, der in den überwucherten Resten der Stadt Prypjat steht, jener 50.000-Einwohner-Siedlung, die nach dem Unglück von Tschernobyl aufgegeben werden musste. Heute ist die Stadt zu großen Teilen von Wald überwuchert und Zuflucht für Wildtiere. Es geht schnell, den Lebensraum für uns unbewohnbar zu machen, sagt Attenborough, die Natur wird sich dennoch bald erholen, von uns und dem, was wir dem Planeten angetan haben.

Das letzte Drittel dieses beeindruckenden Appells handelt davon, was wir tun können, um dem Planeten



Jeff Daniels und Brendan Gleeson in „The Comey Rule“

weniger zu schaden. Es ist eigentlich ziemlich einfach. Das war es schon immer.

Victor Lachner

David Attenborough: *A Life on Our Planet* GB 2020 R: Alastair Fothergill, Jonathan Hughes K: Gavin Thurston, Roger Horrocks Mit David Attenborough, 83 Min., auf Netflix

THE COMEY RULE

Der Pate

Die Memoiren des FBI-Direktors Comey als Zweiteiler... nun gut: in Deutschland als Vierteiler

Als der produzierende Streamingdienst Showtime angekündigte, diese Kurzserie erst nach den Präsi-

dentschaftswahlen im November auszustrahlen, opponierte Hauptdarsteller Jeff Daniels lautstark, dass dies ein „Schlag ins Gesicht“ aller Mitarbeiter sei, die sich für diese Serie engagiert hatten. Brendan Gleeson als Trump etwa hatte zuvor ernsthafte Sorgen, was die Rolle mit ihm und seiner Karriere anstellen würde und ließ sich in den Vertrag schreiben, dass es sich niemals in Interviews oder sonstwo zu dieser Serie würde äußern müssen. Showtime strahlte die zweiteilige Serie schließlich Ende September in den USA aus.

Dass sie hier erst einen Tag vor der Wahl des US-Präsidenten von Sky Atlantic ausgestrahlt wird und jede der Folgen halbiert wurde, so dass aus zwei spielfilmlangen Teilen vier serienkompatible wurden – ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Dabei erzählt der gut besetzte Zweiteiler nichts Neues, allerdings hat er die Geschehnisse von 2016 effektiv aufbereitet und verständlich dramatisiert. Im Mittelpunkt steht der damalige FBI-Direktor James Comey, ein Republikaner, von Obama ernannt, der sich während des Wahlkampfes mit Clintons Email-Skandal und einem aggressiven Kandidaten Donald Trump herumschlagen muss. Comeys Verhalten, auch im eigenen Haus umstritten, führte schließlich dazu, dass der FBI-Direktor eines Morgens aufwachte und zerknirscht feststellen musste: Ich bin der Mann, der Donald Trumps ins Amt geholfen hat.

Dabei war er nicht allein, das weiß auch das FBI. Nur mit Putins tatkräf-



David Attenborough in Prypjat, der von Tschernobyl betroffenen ukrainischen Stadt

tiger Hilfe (und dank des strategisch schlecht geführten Wahlkampfes der Gegenseite) wurde Trump Präsidenten, trotz einer Niederlage in absoluten Stimmen: Knapp 3 Millionen Wähler mehr hatten für Hillary Clinton gestimmt.

Die erste Folge handelt von den Ereignissen bis zur Wahl, der zweite beschreibt die Euphorie der Trumponians, die sich im Weißen Haus breit machen und alle Warnungen der alten Administration und des FBI abtun: General Flynn ist erpressbar? – „He 's a very good guy“. Die Russen haben die Wahl beeinflusst, aber lässt sich auch nachweisen, dass dies ausschlaggebend war? – „Das FBI sollte ein Statement herausgeben, dass der russische Einfluss keine Rolle gespielt hat“, so die kecke Forderung aus dem Weißen Haus. Der FBI-Direktor möchte aus verfassungsrechtlichen Gründen so wenig wie möglich mit der Regierung Kontakt haben? – Donald Trump fordert „Loyalität“. Nach den ersten Treffen mit der Trump-Clique bespricht sich Comey mit seinen Mitarbeitern. „So redet kein Präsident, so redet ein Mafia-Boss“, sagt einer.

Brendan Gleeson als gespenstisch bescheuerter Präsident und Jeff Daniels als stoisch gutgläubiger FBI-Chef sind die tragenden Figuren in diesem Intrigenspiel. Holly Hunter als Sally Yates, Jonathan Banks als James Clapper, Scoot McNairy als Rod Rosenstein, Oona Chaplin als Lisa Page, William Sadler als Michael Flynn, Peter Coyote als Robert Muller und Joe Lo Truglio als Jeff Sessions gehören zu den Stars eines Ensembles, das manchmal am Rand der Klamotte agiert, um den Vorbildern zu entsprechen.

Dass die Serie dabei vorwiegend den Memoiren Comeys folgt, ist dabei kein Manko. Niemand hat bisher Details des beschriebenen Ablaufs bestritten, schon gar nicht das gruselige Dinner à deux, zu dem Trump Comey direkt nach seiner Amtseinführung einlud, um jene Loyalität einzufordern, die ihm sein jetziges Kabinett inzwischen liefert, unterwürfig bis zur Selbstverleugnung.

Man darf nach dieser US-Wahl wohl auf eine Menge Memoiren gespannt sein, alle im Tonfall „Ich wusste von nichts!“.

Thomas Friedrich

USA 2020 R: Billy Ray B: Billy Ray, nach dem Buch von James Comey K: Elliott Davis D: Jeff Daniels, Holly Hunter, Michael Kelly, Scoot McNairy, Jonathan Banks, Oona Chaplin, 4 Folgen, ab 2.11. auf Sky Atlantic HD



Ethan Hawke und Joshua Caleb Johnson in „The Good Lord Bird“

THE GOOD LORD BIRD

Alles Irre

Ethan Hawkes verrückte Mini-Serie über den verrückten Prediger und Sklavenbefreier John Brown

Der Autor James McBride wurde 2013 für das gleichnamige Buch mit dem „National Book Award“ ausgezeichnet, 2015 bekam er von Präsident Barack Obama die „National Humanities Medal“. Wenn sich Ethan Hawke als Produzent und Hauptdarsteller dieses Stoffes für eine Mini-Serie annimmt, sind die Erwartungen in den USA hoch: Die Geschichte des verrückten Predigers und Sklavenbefreiers John Brown, erzählt aus der Sicht eines (fiktiven) Schwarzen an Browns Seite, ist geeignet, empfindliche Gemüter zu verletzen.



Das Damengambit ist ein unerwartet solides TV-Highlight. Nach dem 1983 erschienen Roman von Walter Tevis wird die (fiktive) Geschichte des Schachgenies Beth Harmon erzählt, die es vom Waisenkind zur Schachmeisterin in den 60er Jahren bringt. Die eigentlich konventionelle Story (mit feministischem Touch) lebt vor allem von ihrer brillanten Hauptdarstellerin Anya Taylor-Joy, deren Emma übrigens gerade auf Amazon prime gelandet ist, und der Drehbuch- und Regie-Arbeit von Scott Frank (*Out of Sight*, *Die Dolmetscherin*, *Logan*). Der hat nicht nur einen sehr eleganten Erzählton gefunden, seine siebenteilige Mini-Serie ist auch ein Design- und Mode-Traum. Die wechselnden und fein ausgestatteten Schauplätze (New York, Paris, Moskau) werden ergänzt durch die ständig wechselnde atemberaubende Mode der Hauptdarstellerin, die als Ex-Model solche Sachen mit Stil zu tragen weiß. Getragen werden Witz und Eleganz auch durch den melancholischen Score von Carlos Rafael Rivera und die brillante Kamera von Steven Meizler (7 Folgen auf Netflix)

Zentrum des Polit-Westerns ist aber ein vollkommen überdrehter, bramarbasierender Ethan Hawke, der mit Schwung und unbeirrt dem eigenen Untergang entgegenfiebert.

Alex Coutts

USA 2020 Geschaffen von Ethan Hawke und James McBride R: Haifaa Al-Mansour, Kevin Hooks u. a. B: Ethan Hawke, James McBride, Kristen SaBerre, Mark Richard u. a. D: Ethan Hawke, Joshua Caleb Johnson, Beau Knapp, Adam Shapiro, Dave Diggs, David Morse, 7 Folgen, ab 6.11. auf SkyAtlantic HD

THE TRIAL OF THE CHICAGO 7

Nichts als die Wahrheit

Ein politischer Prozess „Verschwörer“ im Jahr 1968

Nach den Krawallen in Chicago 1968, als der Parteitag der Demokraten vollkommen aus dem Ruder lief und ein demokratischer Bürgermeister seine Polizei dafür einsetzte, Demonstranten zusammenzuschlagen, entschied die frisch gewählte Nixon-Regierung, acht sogenannte Rädelsführer der Demonstrationen eines Bundesverbrechens anzuklagen, nach einem Paragraphen, der noch nie für eine Anklage benutzt worden war.

Die acht Beschuldigten reduzierten sich im Laufe des Verfahrens auf sieben: dem Schwarzen Bobby Seale war ein Anwalt verweigert worden, der Ankläger selbst forderte schließlich wegen Verfahrensfehler den Prozess gegen den „Black Panther“-Aktivisten einzustellen. Allen Angeklagten war gemein, dass sie gegen den Vietnam-Krieg und den Kandidaten der Demokraten demonstriert hatten. Ansonsten waren Aktivisten wie Späßvogel Abbie Hoffman und SDS-Führer Tom Hayden in heftiger Abneigung vereint.

Dass Aaron Sorkin, der Autor der legendären Serie *The West Wing*, darauf jetzt einen Film für Netflix machte, hat weniger mit Nostalgie als dem aktuellen Geschehen in den USA zu tun, wo die Justiz in nie gekanntem Ausmaß für politische Zwecke missbraucht wird. Unabhängig davon ist das ein spannendes Gerichts-drama mit hervorragender Besetzung. Sacha Baron Cohen als Abbie Hoffman und Joseph Gordon-Levitt als Ankläger sind einander würdige Gegenspieler. Thomas Friedrich

USA 2020 R & B: Aaron Sorkin K: Phedon Papamichael D: Eddie Redmayne, Alex Sharp, Sacha Baron Cohen, Jeremy Strong, John Carroll Lynch, Yahya Abdul-Mateen II, Mark Rylance, Joseph Gordon-Levitt, Ben Shenkman, Frank Langella, 129 Min., auf Netflix



Mach mir den Giuliani: Natalia Dyer hat demnächst was zu beichten

YES, GOD, YES

Catholic Girls

Was Alice schon immer über Sex wissen wollte...

Alice geht auf eine sehr katholische Schule. Die Zeit ist Anfang der Nuller-Jahre, PC-Bildschirme sind bestenfalls 15 Zoll groß und die richtigen Schweinereien im Internet findet man bei AOL. Alice (gespielt von der überaus talentierten Natalia Dyer) ist neugierig und ängstlich, frech und scheu. Eines Tages

geht das Gerücht durch die Schule, sie habe in der Sauna mit einem Mitschüler etwas gemacht, das im Amerikanischen „to toss a salad“ heißt, recht gewagt und sehr unkatholisch ist (man darf gespannt sein, was die deutsche Fassung daraus macht.) Alice hat keine Ahnung, was das sein soll, wird aber plötzlich von allen für eine gottlose Schlampe gehalten. Auf einem Schul-Retreat gerät sie über den PC des betreuenden Jugendpfaffen in einen Chatroom, wo sie sich traut, die Frage zu stellen: Was ist „to toss a salad“? – „Das ist ziemlich schwul“, kommt die Antwort.

Die kleine Geschichte des kleinen Films war mal ein 11minütiger Kurzfilm (mit der gleichen Hauptdarstellerin), aus dem Regisseurin und Autorin Karen Maine ihren ersten Feature-Film gemacht hat. Der ist erfrischend unambitioniert und lebt im Wesentlichen vom regen Minenspiel von Natalia Dyer, deren Karriere mit *Stranger Things* so richtig in Schwung kam und die immer noch erheblich jünger aussieht als die 24 Jahre, die sie zur Drehzeit des Films angesammelt hatte.

Alice entdeckt, dass man das Handy prima zum Masturbieren nutzen kann und dass die fröhlich-Jugendleiterin im Wald einem jungen Kollegen einen Blowjob verpasst. Sie guckt dem Pfaffen beim Pornogucken zu und entdeckt, dass sie alle dafür wahrscheinlich nicht in die Hölle kommen. Das jedenfalls versichert ihr die Chefin einer Lesbenbar, in die Alice kurzzeitig flieht, um dem katholischen Wahnsinn zu entkommen.

Yes, Lord, Yes ermutigt Alice und gleichaltrige Zuschauerinnen, zu ihren Geheimnissen ebenso zu stehen wie zu ihren Bedürfnissen. Als Alice am Ende erfährt, was der Ausdruck mit dem Salat wirklich bedeutet, schlägt sie nicht schockiert die Hände vors Gesicht, sondern lächelt interessiert. Man darf sicher sein, dass sie das eines Tages ausprobieren wird.

Victor Lachner

USA 2019 R & B: Karen Maine K: Todd Antonio Somodevilla D: Natalia Dyer, Francesca Reale, Alisha Boe, Allison Shrum, Matt Lewis, 78 Min.

DRIVEWAYS

Schattenspiele

Einer der letzten Filme von Brian Dennehy ist auch sein schönster

Er hat immer kantige Kerle gespielt, mal freundlich mal verbietet. Er war der Sheriff in *Rambo*

und der harte Cop in *Gorky Park*. Er war der Star in *Der Bauch des Architekten* (seine einzige große Rolle) und der Boss der Aliens in *Cocoon*. Und jetzt sitzt der kantige Kerl, 80-jährig, auf der Veranda seines Hauses in der Provinz, mitten im amerikanischen nirgendwo, trägt das Käppi eines Korea-Veteranen und wartet darauf, dass sein Kumpel ihn zum Bingo im Veteranenheim abholt.

Derweil fährt ein Wagen in die Auffahrt des Nachbarhauses, eine junge Frau mit ihrem achtjährigen Sohn steigt aus. Sie will das Haus ihrer verstorbenen Schwester ausräumen und verkaufen. Zunächst kommt sie nicht ins Haus, weil es von innen verammelt ist. Dann merkt sie, dass der Strom abgestellt worden ist, weil die letzte Rechnung von 900 Dollar nicht bezahlt wurde. Das Haus selbst ist bis unters Dach vollgestellt: die ältere Schwester war wohl ein Messi.

Kathy und Cody, die junge Frau und ihr Sohn, bekommen vorsichtig Kontakt zu Del, dem Nachbarn auf der Terrasse nebenan. Vorsichtig, freundlich und ein bisschen misstrauisch. Man lernt einander kennen und erfährt doch bis kurz vor Ende sehr wenig voneinander.

Das Drehbuch von Hannah Bios und Paul Thureen ist ein Meisterwerk des Understatements. In kleinen Bemerkungen und Andeutungen werden ganze Biografien ausgebreitet, ohne dass wir genau verstehen, was passiert ist. Kathy ist alleinerziehend und gestresst, Cody ist eher ängstlich und leicht zu verunsichern. Der Veteran von der Nachbarterrasse sieht mit trauriger Gelassenheit auf das Leben und seine Nachbarn. „Kannten Sie meine Schwester?“, fragt Kathy einmal, die seit vielen Jahren den Kontakt zu ihr eingestellt hatte. „Ich glaube, wir haben ein- oder zweimal miteinander geredet. Sie war eine nette Frau“, sagt Del. Mehr Zurückhaltung ist kaum denkbar.

Regisseur Andrew Ahn hat für diese Geschichte eine sehr entspannte



Lucas Jay und Brian Dennehy in „Driveways“



Erzählform gefunden. Zu den ruhigen Bildern des Kameramannes Ki Jin Kim und zum melancholischen Score von Jay Wadley entwickelt sich eine Geschichte, bei der man nach den ersten Bildern spürt, dass sie einen im Innersten anrühren wird. Der alte Mann und der Junge vom Nachbarhaus, der eine am Ende eines Lebens, bei dem er viel bereut, der andere unsicher und neugierig auf alles – das hätte eine symbolüberladene Kitschgeschichte werden können. Tatsächlich ist *Driveways* ein bisschen so wie *Unsere kleine Schwester* oder *Kirschblüten und rote Bohnen*, also jene japanischen Meisterwerke, in denen fast nichts geschieht und man sich in jedem Bild verlieren könnte. Obwohl einem die Figuren sehr nahe sind, wirkt alles ein bisschen wie ein Schattenspiel: Es ist

spannend, was man sieht, aber man weiß, dass dies nur die Oberfläche ist und dahinter sich ganz andere Dramen verbergen.

Driveways hat kein dramatisches Ende und kein Happy End. Es ist wie mit der großen Schwester, die zu Beginn bereits gestorben ist und deren Geschichte sanft über dem ganzen Film schwebt: Es ist etwas passiert, was man versäumt hat. Am Ende zeigt *Driveways* spielende Kinder auf der Straße, vor den Auffahrten der säuberlich aufgereihten Häuser. Alles ist möglich und vieles bereits entschieden. *Thomas Friedrich*

USA 2019 R: Andrew Ahn B: Hannah Bos, Paul Thureen K: Ki Jin Kim D: Lucas Jaye, Hong Chau, Brian Dennehy, Stan Carp, Laurent Rejto, 83 Min.

UND MORGEN DIE GANZE WELT

Frontlinien

Antifa vs. Neonazis – eine parteiische Beobachtung

Das Recht auf Widerstand ist im Grundgesetz verankert. In Artikel 20 heißt es: „Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat. Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“ Wie viele anderen ist auch dieser Artikel ins Grundgesetz als historische Konsequenz aus dem Scheitern der Weimarer Republik aufgenommen worden, deren Verfassung zu schwach war, um die Macht-

ergreifung der Nationalsozialisten zu verhindern. Die junge Jura-Studentin Luisa (Mala Emde) in Julia von Heinz' „Und morgen die ganze Welt“ nimmt den Artikel 20 beim Wort. Sie engagiert sich in der linken Antifa, die im Erstarken des Rechtsradikalismus und der populistischen Partei „Liste 14“ klare Bestrebungen zur Beseitigung der demokratischen Ordnung sieht. Gerade ist sie in Mannheim in ein besetztes Haus gezogen, wo die Aktionen koordiniert werden. Eine Demonstration gegen eine Kundgebung der „Liste 14“ eskaliert nach Übergriffen der Ordner, die aus dem Neonazi-Spektrum rekrutiert sind. Im Gerangel verliert einer der Ordner sein Handy. Luisa nimmt es, läuft weg und wird von dem Nazi verfolgt, der sie schließlich zu Boden wirft und brutal am gan-



MUSEUMSQUARTIER
OSNABRÜCK

Felix-Nussbaum-Haus
Kulturgeschichtliches Museum
Villa Schlicker
Akzisehaus

OSNABRÜCK®

DIE | FRIEDENSTADT

MÖSER

1.11.20–11.4.21

Illustration von Peter Eickmeyer, 2020

WEGEN UMBAU GEÖFFNET



Dienstag bis Freitag:
11–18 Uhr

Samstag und Sonntag/Feiertag:
10–18 Uhr

Museumsquartier Osnabrück
Lotter Straße 2
49078 Osnabrück

www.museumsquartier-osnabrueck.de

zen Körper abgreift, bis er nach einem Hieb mit einer Metallstange bewusstlos zu Boden sinkt. Der Retter heißt Alfa (Noah Saavedra) und gehört zusammen mit seinem Freund Lenor (Tonio Schnieder) einer Gruppe an, die es nicht bei gewaltfreien Demonstrationen gegen die militante Rechtsradikale belassen will. Sie spionieren die Neonazi-Szene aus und versuchen deren Aktionen durch direktes Eingreifen zu verhindern. Nachdem Luisa die rechte Gewalt am eigenen Körper erfahren hat, schließt sie sich der Gruppe an, beginnt mit dem Kampfsport-Training und verliebt sich in den charismatischen Alfa, der die Radikalisierung der Gruppe vorantreibt.

Am Ende einer rechten Kundgebung demolieren sie nicht nur die Autos der Neonazis, sondern suchen auf dem Parkplatz die direkte Konfrontation. Schließlich führt sie die Observation eines bekannten und verurteilten Rechtsradikalen zu einem Lagerraum, in dem die Nazis nicht nur Mitgliederlisten und Propagandamaterial, sondern auch Sprengstoff aufbewahren.

Luisa ist eine Tochter aus gutem Hause, deren Familie auf die Jagd geht und das politische Engagement der jungen Leute freundlich belächelt. In der linken Szene findet sie nicht nur eine politische Heimat, sondern auch einen Familienersatz in einer hochdynamischen Gruppenstruktur. An der Frage, ob Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung gerechtfertigt ist, scheiden sich hier wie schon in der Studentenbewegung die Geister.

Regisseurin Julia von Heinz, die in den 90er-Jahren mit ihrem Ehemann und Co-Drehbuchautoren John Quester in der Antifa-Szene aktiv war, erzählt ihre Geschichte mit profunden Insiderwissen um die Widersprüche, aber auch mit einer solidarisierenden Grundhaltung gegenüber den Menschen, die sich gegen Rechtsradikalismus einsetzen. Die zwanzigjährige Luisa, für deren Darstellung Mala Emde in Venedig als beste Darstellerin ausgezeichnet wurde, ist keine prototypische Figur, an der eine Entwicklungsgeschichte exemplifiziert wird. Vielmehr legt der Film in ein vielfältiges Geflecht an widerstrebenden Emotionen frei, zu denen neben der Empörung auch die Macht der Gruppendynamik, romantische Gefühle, weibliche Identität und der Prozess des Erwachsenwerdens gehören.

Martin Schwickert

D/F 2020 R: Julia von Heinz B: John Quester, Julia von Heinz K: Daniela Knapp D: Mala Emde, Noah Saavedra, Tonio Schnieder, 111 Min.



„Bruno Manser – Die Stimme des Regenwaldes“

BRUNO MANSER – DIE STIMME DES REGENWALDES

Kampf gegen die Holzlobby

Ein Porträt des Umweltaktivisten Bruno Manser

Mitte der Achtziger reist der Schweizer Ethnologe, Umwelt- und Menschenrechtsaktivist nach Borneo. In dem uralten Regenwald sucht er nach den Penan, einem der letzten Nomadenvölker der Erde. Bei ihnen hofft Manser ein ursprüngliches Leben fernab der modernen Zivilisation zu finden. Tagelang stapft er im Dschungel umher, bis er eher zufällig ein Lager der Penan entdeckt. Häuptling Along Sega behandelt den Schweizer wie einen Sohn und bringt ihm bei, was man für ein Leben im Dschungel braucht. Manser wird als weißer Penan in die Sippe aufgenommen. Die junge Übung verliebt sich sogar in ihn, doch der Ethnologe hält sich zurück. Er weiß, dass er nicht für immer bleiben kann, weil sein Visum irgendwann abgelaufen sein wird. So weit reichen die Zwänge der Zivilisation.

1987 stellen Manser und die Penan entsetzt fest, dass Teile der Gebiete, durch die der Stamm seit Jahrhunderten zieht, zur Abholzung vom Staat freigegeben wurden - der weltweite Hunger nach Tropenholz ist enorm. Manser überzeugt die Penan, mit friedlichen Mitteln für ihr Land zu kämpfen. Die Straßensperren und Menschenketten der scheuen Penan erregen nationales mediales Interesse, die erhoffte politische Wirkung bleibt jedoch aus. Der Regierung sind die Einnahmen aus dem Export von Tropenholz wichtiger als das Schicksal einer Handvoll Nomaden. Der Widerstand wird zum terroristischen Akt erklärt, was den Einsatz von Gewalt zur Beseitigung der Blockaden legitimiert. Auf Manser wird ein Kopfgeld ausgesetzt.

Bruno Manser war ein in den 80iger und 90iger Jahren ein bekannter Umwelt- und Menschenrechtsaktivist. 1999 verschwand er bei einem erneuten Besuch auf Borneo. 2005 wurde er für tot erklärt. Regisseur Nikolaus Hilber setzt Manser ein bildgewaltiges filmisches Denkmal. Der Film beginnt mit Mansers Ankunft in Borneo 1984. Er wird als etwas naiver aber beharrlicher Idealist mit hohen moralischen Werten gezeigt, der selbstlos für seine Sache kämpft. Hilber besetzte die Rollen der Nomaden mit echten Penan, von denen einige Manser persönlich getroffen haben.

All das verleiht dem Film große Authentizität. Die Dschungelaufnahmen sind oft von betörender Schönheit. Man ahnt, welche Faszination das auf Manser ausgeübt haben muss. Die Zivilisation mit ihren Maschinen, ihrem Lärm und ihrem Müll wirkt wie ein Angriff.

Olaf Kieser

CH / AUS 2019 R: Nikolaus Hilber B: David Clemens, Nikolaus Hilber, Patrick Tönz K: Matthias Reisser D: Sven Schlecker, Elizabeth Ballang, Nick Kelesau, Matthew Crowley, David Tse 142 Min.

WAS GESCHAH MIT BUS 670?

Niemandland

Das Elend der Grenze zwischen den USA und Mexiko

Vor einigen Monaten hat Teenager Jesús zusammen mit einem Freund den Bus 670 Richtung Grenze zu den USA bestiegen, um irgendwie in den Vereinigten Staaten zu kommen und dort ein besseres Leben als in Zentral-Mexiko zu haben. Seitdem haben die Mütter der Jungs nichts mehr von ihren Söhnen gehört. Bis zu dem Tag, an dem dutzende Leichen gefunden werden, darunter auch Jesús' Freund. Jesús scheint jedoch nicht unter den Toten zu sein. Deshalb hat seine Mutter Magdalena noch Hoffnung, dass ihr

Sohn lebt. Um Jesús zu suchen, macht sich auf in den Norden Mexikos, einem Gebiet, das zu den gefährlichsten der Welt gehört. In diesem quasi rechtsfreien Raum vor der Grenze begegnet Magdalena zahllosen Menschen, die ebenfalls nach verschwundenen Angehörigen suchen. Sie lernt Miguel kennen, der gerade erst aus den USA deportiert wurde und nach Hause zu seiner Mutter will. Da man hier besser nicht alleine unterwegs ist, bleiben die beiden zusammen.

Das Spielfilmdebüt der Mexikanerin Fernanda Valdez ist eine Reise ins Herz der Finsternis. In einer beeindruckenden Sequenz folgt die Kamera Miguel auf seinem Weg von den USA zurück nach Mexiko, den er zu Fuß zurücklegen muss. Solche Grenzen wie man sie hier zu sehen bekommt, sind im vereinigten Europa nicht mehr üblich.

Valdez setzt sich in ihrem Film weniger mit den Migranten, sondern mehr mit den Angehörigen auseinander, die nicht wissen was mit ihren Söhnen, Töchtern und Verwandten geschehen ist. Im Grenzgebiet operieren Kartelle und Banden, die dem mexikanischen Staat die Kontrolle entrisen haben. Für diese Verbrecher sind die Migranten leichte und willkommene Opfer, die man gefahrlos ausrauben und zum Spaß abschlachten kann. Die Behörden haben längst den Versuch aufgegeben, die Opfer dieser Überfälle zu identifizieren. Angehörige müssen dicke Aktenordner voller Bilder von Getöteten durchblättern.

Die Atmosphäre ist beklemmend. Magdalena kann sich nie sicher sein, ob es das Gegenüber es gut oder böse mit ihr meint. Zu diesem Gefühl der Unsicherheit trägt bei, dass Magdalenas Gesprächspartner meist nie ganz zu sehen sind. Man sieht ihren Rücken, hört was sie sagen und sieht Magdalenas Reaktionen.

Valdez verzichtet bei den wenigen brutalen Szenen darauf, mit der Kamera voll drauf zu halten. Die Imagination dessen, was gerade passiert, reicht völlig aus. Valdez findet oft eindrucksvolle Bilder. Das gilt besonders für jene Momente, in denen ein Mann Magdalena beschreibt, was er bei einem Überfall auf seinen Bus erlebt und gesehen hat.

Was geschah mit Bus 670? ist ein beeindruckendes Spielfilmdebüt, das zu Recht auf dem Sundance Festival mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurde.

Olaf Kieser

Sin Señas Particulares MEX / ESP 2020 R: Fernanda Valdez B: Astrid Rondero, Fernanda Valdez K: Claudia Becerril Bulos D: Mercedes Hernández, David Illescas, Juan Jesús Varela 95 Min.

NICK CAVE

IDIOT PRAYER: NICK CAVE ALONE AT ALEXANDRA PALACE

AWAL / ROUGH TRADE

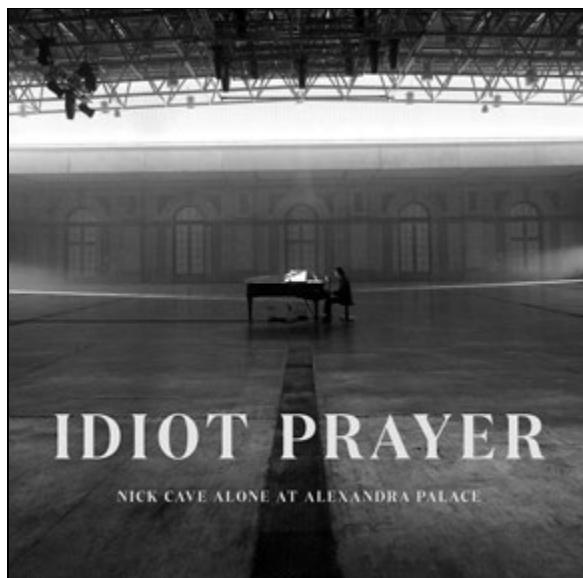
Cave sings Cave. Allein am Klavier. Aufgenommen in einem ganz besonderen Moment: Als im Juni gerade die ersten Lockerungen des Lockdowns erfolgten, taucht Nick Cave in seinen reichhaltigen Song-Katalog aus 40 Jahren Schaffen, allein am Klavier im riesigen „Alexandra Palace“. Reiche Beute, insgesamt 22 Songs umfasst dieses Album aus allen Phasen, von *Bad Seeds* über *Grinderman* bis zur jüngsten Vergangenheit. So wird aus dem Pseudo-Stones-Groover „Palaces Of Montezuma“ eine zerrissene Kontemplation, das „Brompton Oratory“ von 1997 klingt hier plötzlich nicht mehr nach Hotelband im Nachtmodus, sondern nach David Bowie-Studie. Und aus dem torkelnden „Sad Waters“ von 1986 wird 24 Jahre später eine strahlende Pianoballade. Der Instrumentierung und der Stimmung entsprechend werden die Songs meist auf Balladentempo runtergestimmt, doch es geht auch anders herum, wenn aus dem quälenden Lamento von „Girl In Amber“ eine gefasste, fast schon im Andante marschierende Version präsentiert wird. Das Kamin-Album für Nick Cave Fans – für lange Winterabende, in denen man die Künstlerphasen parallel zum eigenen Leben Revue passieren lässt. *Karl Koch*

KADAVAR

THE ISOLATION TAPES

ROBOTOR RECORDS

Lockdown, Baby... Durch Corona geriet auch der Arbeitsalltag von Deutschlands bartragendster wie tourfreudiger Band gehörig aus den Fugen. Doch die drei langhaarigen Neo-Hippies begriffen die Isolation als Chance und spielten nach dem doomig-düsteren Vorgänger „For The Dead Travel Fast“ ein spacig-luftiges Nachfolgewerk ein, das man so nicht erwartet hätte. Der erste Release auf dem band-eigenen Label gerät zum Trip ins innerste Ich samt Unterbewusstsein. Nach dem lichtdurchfluteten SciFi-Instrumental „The Lonely Child“ überraschen uns *Kadavar* mit psychedelischen Sphärenklängen *Pink Floyd*scher Prägung, die sie mit Versatzstücken von Kraut- und Spacerock à la *Can* oder *Hawkwind* anreichern. Handwerklich in jeder Hinsicht überzeugend, sind die Songs ein Gegenentwurf zum bis dato bekannten Vintage-rock und Protometal des Trios. Soundmässig äußerst mutig wie ungewöhnlich, dürften sie nicht wenige Fans verwirren, wenn nicht gar abschrecken. Kann man sich allerdings open minded auf die verschrobene, von Vintage-Synthesizern dominierte Klangreise einlassen,



TONTRÄGER

Bärtige Psychotrips, Elektropop-Hybriden
& die „Westerland“-Fortsetzung



sen, so entdeckt man völlig neue Facetten dieser ohnehin schon außergewöhnlichen Band.

Frank Möller

DIE ÄRZTE

HELL

HOT ACTION RECORDS / UNIVERSAL

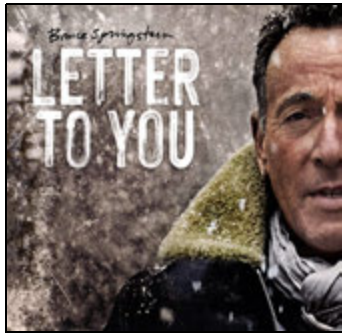
Selten hat man einem *Ärzte*-Album so sehr das Entstehungsjahr angehört. Ob bei Songs gegen AfD und Verschwörungstheorien oder dem tollen Loblied auf die Lange- weile „Bielefeld“: 2020 hat seine Spuren hinterlassen. Nicht, dass das etwa die Fähigkeit zur Albernheit gekillt hätte, im Gegenteil: Je ernster die Lage, desto schabernackiger scheinen *Die Ärzte* zu werden, höre etwa die schmissige Bluegrass-Country-Hymne „Liebe Gegen Rechts“, oder die Oi!-Homage „Alle Auf Brille“. Schönste Songs sind das Doppelpack von Farins „Wer Verliert, Hat Schon Verloren“ gefolgt von Rods „Polyester“, beide die Versäumnisse ihrer Generation selbstkritisch und wehmütig thematisierend, einmal als feiner *Foo Fighters*-Breitwandrock, einmal als stoisch schrubbender New Wave. Und mit „Das Letzte Lied Des Sommers“ gibt es sogar eine Art „Westerland“-Fortsetzung! Als Ganzes ist diese pralle Stunde Musik unglaublich divers und von der grenzenlosen Freiheit bestimmt, einfach alles machen zu können, worauf man Lust hat. *Die Ärzte* spielen halt auch 2020 in ihrer eigenen Liga. *Karl Koch*

BRUCE SPRINGSTEEN

LETTER TO YOU

COLUMBIA / SONY MUSIC

In fünf Tagen live mit der *E-Street Band* aufgenommen, da schlägt das Herz des Springsteen-Fans natürlich höher, denn das heißt: Keine Experimente wie auf dem letzten Album, sondern wieder vollfette Rock-Bedienung! Und so geht's nach ruhigem Beginn mit dem Titelstück in gewohntes Springsteen-Terrain – sehnsüchtig, aber mit Schmackes, die Hammond röhrt, die Gitarren breiten ihre Schwingen aus, das ist doch schön. Ähnlich rollt es im „Burning Train“ weiter, Little Steven darf die Hymnenaxt schwingen, und breit wälzt sich der Zug immer weiter Richtung Westen. Drei Stücke aus den 70ern hat Springsteen hier erstmals aufgenommen, besonders deutlich wird dies bei „Janey Needs A Shooter“, da hört man wieder die Phrasierung des damals blutjungen Künstlers, noch nahe an Dylan. Eine sentimentale Reise durch seinen ureigenen Kosmos ist das Album geworden, alle Bilder sind da, ein tröstliches Lagerfeuer in rauen Zeiten. Und wie da in „Ghosts“ gegen allen Tod, gegen den Schmerz und alle Verluste angesungen wird, für Freundschaft



und Rock'n'Roll, für das wahre Amerika und sich die Botschaft in einen mächtigen „La-La-La“-Chor ergießt, das kann wirklich nur dieser 71jährige. *Karl Koch*

EMMY THE GREAT APRIL

BELLA UNION

„If I'm talking too much, let me know“ ist ein Statement, das gewissen Seltenheitswert besitzt in einer lärmigen Welt, in der sich alle nur zu gern selbst reden hören. *Emmy The Great* könnte deshalb auch Emmy The Nice heißen. Die in Hongkong geborene Tochter eines Briten und einer Chinesin hat auf ihren bisherigen Alben einen entspannten Mix aus Folk, Pop und Singer-Songwriterin serviert, der nicht selten etwas zu harmlos wirkte, das Talent der von Weezer und *Smashing Pumpkins* inspirierten

Musikerin aber nie versteckte. Zu den neuen Referenzen kann mit Songs wie dem atmosphärischen „Chang-E“ sicher auch die melancholisch-laszive Lana Del Ray gezählt werden. Emmy The Greats Musik ist nicht dazu da, einen mit



voller Wucht umzuhauen, aber wer auf der Suche nach sanftem Folkpop für kalte Herbstnachmittage ist, sollte mal reinhören. *Christopher Hunold*

KATIE MELUA ALBUM NO. 8

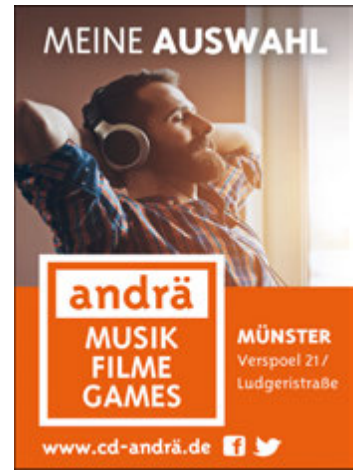
BMG / WARNER

Hätte nie gedacht, dass ich mal Fan von Katie Melua werde: Tolles Ding, dieses Album! Vom Start weg merkt man, dass hier eine Künstlerin souverän ihre Vision verfolgt. „A Love Like That“ schleicht als Akustikfolk daher, aber eingebettet, umspielt und umflattert von

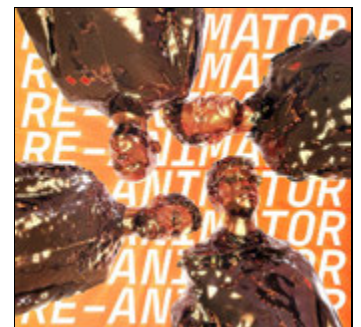
fantastischen Streicher-Arrangements, und sofort fallen Großmeister der 70er ein, hier Al Stewart, über das gesamte Album Nick Drake, Joni Mitchell, Curtis Mayfield. Ja, genau in dieser Liga spielt das hier, kein Weichspülerpop für gestresste Stau-Teilnehmer. Sowas haben in letzter Zeit eigentlich nur Beck und Joanna Newsom probiert, wobei man von Melua jetzt keine Avantgarde-Anfälle erwarten darf, dafür aber mit wahnsinnig ausgefeilten Songs belohnt wird. Wie da in „English Man-



ner“ in der Mitte der Song zum Stillstand kommt und sich fast schon neoklassisch wieder aufbaut, da staunt man. Und weil die Arrangements hier so ein integraler Bestandteil sind, sei Produzent und Leo Abrahams erwähnt, der, wenn man Interviews glauben darf, Katie Melua alles abverlangt hat, um aus der Rolle der Unterhalterin herauszutreten und eine komplexe Künstlerin zu werden. Ohne Flachs – dieses Album ist ein Meisterwerk! *Karl Koch*



Oder die wahrlich großen und dabei pathosfreien Hymnen „Remains“ und „Flickering Lights“. Die Freigeistigkeit dieser Musik ist allerdings nicht immer einfach zu konsumieren, zuweilen bricht der Jazz-Gniedeldrang hervor, dann heißt es: Tschüss, Popsong. Doch wundervolle Stücke wie „Crimson Star“, die man sich gerne auf dem nächsten „Stranger Things“-Soundtrack vorstellt, entschädigen für alle Ausfälle. *Karl Koch*



EVERYTHING EVERYTHING RE-ANIMATOR

INFINITY INDUSTRIES

„Re-Animator“ von Stuart Gordon, der 1985 veröffentlichte Horrorkultfilm und Namenspate des fünften Albums der Indie-Popper aus Manchester, strotzt vor Gore, Ekel und Schmutz und ist dabei schockierend unterhaltsam. Von Schmutz ist auf diesem Album allerdings wenig zu spüren, dafür sind die Popsongs des Quartetts immer ausgefeilter geworden, versuchen dem großen Vorbild *Radiohead* näher zu kommen. Vor allem „It Was A Monster“ klingt nach Songs von drei *Radiohead*-Alben gleichzeitig. Von glatt kann aber trotzdem keine Rede sein, in den besten Momenten funktioniert die knallige Dramatik ihres Songwritings ziemlich gut! Dass man die Ohren im Mittelteil der Platte aber auf Durchzug stellen kann, ist einem schwachen Song-Trio beginnend mit „Planets“ zu verdanken, das sich zu sehr auf die ikonische Stimme von Sänger Jonathan Higgs verlässt. *Christopher Hunold*



HEN OGLEDDE FREE HUMANS

DOMINO RECORDS / GOODTOGO

Der hyperaktive Richard Dawson mit neuem Projekt! Das Quartett *Hen Ogledd* macht nicht etwa, wie man mit Hinblick auf Dawsons sonstige Veröffentlichungen vermuten könnte, Folk – sondern frönt einem interessanten Free-Elektro-Pop-Ansatz. Der reicht von New Wave-Funk über eine Version von *Belle And Sebastian* als 80s-Synthpop-Band bis zu schönen *Tunng* meets *LCD-Soundsystem*-Hybriden. Wie im Opener „Farewell“, einem groovenden Wildwasserbach, bei dem sich die verschiedenen Strömungen immer weiter verwirbeln und zum mächtigen Strom vereinen.

Deutsche Post



DHL

Weihnachten naht...

Wir brauchen
DICH als Paket-
& Briefzusteller
in Münster

Jetzt sofort bewerben:
werde-einer-von-uns.de



COMICS



Dass es in **En Garde!** um therapeutisches Fechten geht, ist eine erfrischend originelle Idee. Dass diese Fechtstunden Frauen vorbehalten sind, die häusliche oder sexuelle Gewalt erlebt haben, ebenfalls. Leider macht **Quentin Zuttion** aus der Idee zu wenig, um seinen dicken Comic spannend zu halten. Die drei Geschichten von drei Frauen kommen mühsam in Gang, sind umständlich erzählt und liefern offenkundig nur Vorlagen für sporadisch dramatische, farbintensive Bilder. Die allerdings sind, wie der Rest des Bandes, sehr effektiv. Mit seinen Tuschepinseln kann **Zuttion** offenkundig mehr ausdrücken als mit der Feder. Ein seltsam unentschlüsselter Band. (Aus dem Französischen von Anne Thies, Splitter, Bielefeld 2020, 208 S., HC, 29.80) /// aco-



Als die junge Diane Obomsawin im Fernsehen die berühmte Kusszene zwischen einer Internatsschülerin (Romy Schneider) und einer Lehrerin (Lilli Palmer) in *Mädchen in Uniform* sieht, wühlt sie das dermaßen auf, dass sie den Film nicht zu Ende gucken kann. Das war Dianas lesbisches Aha-Erlebnis. So zumindest beschreibt sie es in ihrem Comic **Ich begehre Frauen**, was eine etwas holperige Übersetzung von *J'aime les filles* oder *On Loving Women* ist. Neben ihrer Geschichte versammelt die kanadische Animations- und Comic-Künstlerin neun weitere, in denen lesbische Frauen vom Verliebtsein, ersten sexuellen Erfahrungen und dem Moment erzählen, in dem ihnen klar wurde, dass sie sich zu Frauen hingezogen fühlen. Die meisten Geschichten spielen in einer Zeit, in der Homosexualität noch strafbar war. Das machte es gefährlich, sich zu offenbaren. Eine gewisse Tragik durchweht deshalb die meisten der Episoden. Dennoch wirkt der Ton des Comics eher heiter. Mathilde – Obomsawin nennt ihre Protagonistinnen nur beim Vornamen – erzählt zum Beispiel davon, dass sie auf Wonder Woman und Pferde steht und alle Frauen, die sie anziehend findet, etwas von Wonder Woman haben. Andere erzählen davon, wie sie auf Mädcheninternaten ihre erste Liebe fanden. Da schließt sich der Kreis zu der eingangs erwähnten Spielfilmszene. Obomsawin hat alle Charaktere als Tierfiguren gezeichnet. Der sehr schlichte Stil erinnert an Lewis Trondheim. Während manche Geschichten abgerundet wirken, bleiben andere eher anekdotenhaft und hören abrupt auf. (Aus dem Französischen Christoph Schuler, Edition Moderne, Zürich 2020, S. 84, HC, 24,-) /// -ok-

Der Planet Perdida ist ein aussichtsreicher Kandidat für eine baldige Erschließung. Wer dort bereits Land und eine Farm besitzt, kann später viel Geld verdienen. Das erfordert viel Mut und Pioniergeist, denn noch ist Perdida ein ziemlich wilder und gefährlicher Ort. Das gilt besonders für die Fauna, deren größte Bedrohung für Leib und Leben gefräßige Hornissen sind, die saisonal auftreten und über alles herfallen, was ihnen über den Weg läuft. Die Eltern der vierjährigen Claudi hatten den Mut und sich bereits vor ein paar Jahren auf Perdida niedergelassen und eine Farm aufgebaut. Unglücklicherweise sind die Hornissen in diesem Jahr früher da als sonst. Sie töten Claudis Mutter und Vater. Der kleine Junge ist auf sich allein gestellt. Seine einzige Chance ist der Schmuggler Max, ein alter Freund der Familie. Über ein hochentwickeltes Kommunikationsgerät, das aussieht wie ein Metall-Ei, hält Claudi Kontakt mit Max. Eigentlich wollte gerade den schnöseligen Martin und dessen so hübsche wie nette Freundin Belle in ein anderes System bringen. Als Max Claudis Notruf er-



reicht, lässt er alles stehen und liegen und nimmt Kurs auf Perdida. **Die Waise von Perdida** basiert auf dem 1958 erschienenen Roman *L'Orphelin de Perdida* des französischen Science Fiction Autors Stefan Wul. Der Roman diente dem Zeichentrickfilm *Herrscher der Zeit* (1982) von René Laloux und Moebius als Vorlage. Im Vergleich zu Roman und Film entschlackt **Régis Hautière** für seine Comicadaption die interstellare Waisenrettung um zahlreiche Elemente und interpretiert sie als temporeiche Abenteuergeschichte im Randbereich des besiedelten Weltraums neu. Die Handlung wechselt regelmäßig zwischen Perdida und der Big Max, dem Raumschiff des Schmugglers. Während Claudi es mit gefräßigen Hornissen, Raubtieren und giftigen Früchten zu tun bekommt, müssen Max und seine mehr oder weniger freiwilligen Reisegefährten sich mit der Polizei, Weltraumanomalien und einem Despoten samt Monster-Schoßtier auseinandersetzen und dabei Claudi über Funk Anweisungen geben und ihn am Leben halten. Beibehalten hat Hautière allerdings die Schlusspointe, die zugleich traurig und tröstlich ist. Die Zeichnungen stammen von **Adrián**, dessen reduzierter, expressiver Stil cartoonhaft wirkt. Actionszenen sehen dadurch noch dynamischer aus. Der Stil überzeugt aber auch in ruhigeren Momenten, wenn die Figuren miteinander diskutieren, flirten oder die Probleme interstellarer Reisen erläutern. (Aus dem Französischen: Harald Sachse, Splitter, Bielefeld 2020, 114 S., HC, 22,-) /// ok-

DONALD TRUMP Skandalfest

Das Woodward-Buch »Rage« hat den US-Präsidenten nicht mal gestreift

Eines der überragenden Talente des weltweit führenden Narzissen ist es, einen Skandal dadurch auszusitzen, indem man einen neuen entfacht. Als *Rage*, das neue Buch der Journalistenlegende Bob Woodward angekündigt wurde, sorgte vor allem die Vorveröffentlichung jener Trump-Zitate für Aufregung, in denen er zugab, die Corona-Krise von Anfang an heruntergespielt zu haben. Woodward hatte die Aussagen auf Band, aufgenommen mit Trumps Einverständnis.

Dass uns das so vorkommt, als sei das alles letztes Jahr geschehen,



liegt an der Fülle der Skandale, die Trump seither produziert hat. Diese Fülle sorgt dafür, dass kein Skandal seine volle Wucht entfalten kann, weil längst Schlimmeres passiert ist. Und so ist das etwas ermüdend verfasste *Rage* denn auch schnell in der Bedeutungslosigkeit versunken. Trumps Nordkorea-Eskapaden? Sein Impeachment? Seine Steuererklärung? – alles längst nicht mehr aktuell. Jetzt sorgt man sich um Trumps Bemühungen, die Wahlergebnisse vom November anzufechten und dafür rechtzeitig eine weitere erzkonservative Richterin für den Supreme Court ernannt zu haben. Oder wie und ob er rassistische Milizen mobilisieren wird, um die Wahlen oder ihre Ergebnisse zu beeinflussen.

Beschützt von einer Clique, der jedes Mittel recht ist, um die Mehrheit in Schach zu halten, geht Trump

den Weg, den die republikanische Partei seit Ronald Reagan vorbereitet hat: Es geht nicht um Werte, es geht um Macht und um Reichtum.

Allein um seine weitläufige Familie vom Secret Service bewachen zu lassen, hat Trump bzw. „The Trump Organization“ über 250.000 Dollar seit 2016 berechnet – für Übernachtungskosten in Trump-Hotels und –Anlagen, die der Service während der Schutzdienste nutzen musste.

So geht Politik. *Erich Sauer*

Bob Woodward: *Rage*. Simon & Schuster, New York 2020, 453 S., 30,00 \$ / ca 18,- EU

ROMANZE Auf der Flucht

Helmut Krausser erzählt von einer Liebe mit Hindernissen in Buenos Aires

Das Schicksal des deutschen Studenten Jörg Jäger scheint sich zum Guten zu wenden, als der reiche Fabrikant Don Alameda ihn einstellt, um seine Tochter Francisca, genannt Cis, in der Kunst des Klavierspiels zu unterrichten. Zwischen Lehrer und Schülerin entwickelt sich, trotz und vielleicht sogar wegen des Standesunterschiedes, bald eine erotische Spannung. Als seine Vergangenheit Jörg Jäger einzuholen droht, entscheiden sich „Cis“ und „Jorge“ zur Flucht. Don Alameda lässt das Paar von mehreren Häschern verfolgen. Am skrupellosesten agiert dabei Franciscas Cousin Fredo Torres, der mit seiner Cousine ganz eigene Pläne hat.

Helmut Krausser lässt die Handlung seines Romans *Für die Ewigkeit* in Südamerika zu Beginn des 20. Jahrhunderts spielen. Er tut ein bisschen so, als handele es sich dabei um eine wahre Geschichte. Die Realitätsfiktion unterstützt er durch Details wie angeblich verloren gegangene Namen, ein durchweg stimmiges Setting und die psychologisch glaubwürdig gestalteten Figuren. Als Erzähler glänzt Helmut Krausser mit einer ausgefeilten sprachlichen Stilistik, sodass sich sein Werk sehr angenehm liest. Durch das Einfügen von Briefen und Telegrammen sorgt er zudem für stilistische Abwechslung und würzt die Handlung mit einer Prise Erotik. Das Ende der Geschichte kommt recht abrupt, ein recht dramatisches Finale führt zu einem Mord samt anschließendem Prozess.

Mit gerade einmal 192 Seiten ist diese stilsichere Romanze recht kurz

geraten, die vor allem von dem vielschichtigen Figuren und dem Sprachtalent Kraussers lebt. *Ingo Gatzert*

Helmut Krausser: *Für die Ewigkeit: Die Flucht von Cis und Jorge Jega*. Berlin Verlag, München 2020, 192 S. 20,-

FREMDE

Lichter jagen

»Maria in der Hafenkneipe« erzählt von drei Fremden auf der Suche nach Maria

Das der flämische Autor Willem Elsschot zu den „wenigen Klassikern der niederländischen Literatur“ gehört, wie Wikipedia vermeldet, ist hier ebenso wenig bekannt wie die Tatsache, dass er ein paar höchst erfolgreiche Bücher auch in Deutschland herausbrachte. Jetzt hat der Unionsverlag die Erzählung *Maria in der Hafenkneipe* neu aufgelegt, ein überaus wunderbares Stück Literatur aus dem Jahr 1946. Ein Ich-Erzähler namens Verbruggen begegnet darin drei schwarzen Seeleuten (die er zunächst für Inder hält, die sich dann als Afghanen entpuppen), die mit einem Zettel in der Hand auf der Suche sind nach „Maria van Dam, Kloosterstraat 15“. Maria war als Sacknäherin auf ihrem Schiff und war freundlich zu ihnen und hat sie eingeladen, alle drei.

Es ist völlig klar, zu was die drei dunkelhäutigen, überaus freundlichen Seeleute eingeladen wurden: Sex. Und der Erzähler hilft den drei Fremden nicht nur aus Freundlich-

keit, er hofft auch selbst zum Zug kommen zu können: Wo Platz für drei ist, mag auch ein Vierter zu seinem Vergnügen kommen.

Maria in der Hafenkneipe hat dennoch nichts Lüsternes. Es ist auch schwer als Allegorie zu entziffern (auf die drei Könige der Bibel etwa), es ist eine kleine Geschichte über Freundlichkeit und wie verschieden es in der Welt zugeht und dass wir viel zu wenig übereinander wissen. Herr Verbruggen unterhält sich mit seinen drei Freunden über Religion, Liebe und Kommunismus: „Auf die Rückseite des Buddhas zeichne ich jetzt unseren Christus am Kreuz, mit all den üblichen Attributen wie Krone, bitter verzogenem Mund und hervorstechenden Rippen.“

Wer den doppelbödigen Text genau liest – und es bereitet sinnliches Vergnügen, den schön übersetzten verschlungenen Gedanken des Autors zu folgen – wird entdecken, dass vieles nicht so ist, wie es scheint, „wie ein Bild, das man im Wasser sieht. Wenn man danach greifen will, ist da nichts. Oder wie die Lichter im Sumpf. Man kann ihnen nachlaufen, aber man holt sie doch niemals ein.“, heisst es am Ende.

Victor Lachner

Willem Elsschot: *Maria in der Hafenkneipe*. Aus dem Niederländischen von Gerd Busse. Unionsverlag, Zürich 2020, 94 S., 18,00



Hauck & Bauer sind das witzigste und fleissigste Cartoonisten-Duo Deutschlands. Das stellt auch Moritz Hürtgen im Vorwort zum Bändchen **Hauck & Bauer: Cartoons** fest, ergänzt um die mutige Behauptung,

dass deren Werk auch noch „makellos“ sei. Aber wir wollen nicht mäkeln sondern lieber auf den schönen kleinen roten Leinenband hinweisen, der jetzt im Kunstmann Verlag erschienen ist und viele Arbeiten der Herren Dominik Bauer und Elias enthält. Und zwar auf 280 Seiten für 18,00 Euro.

AUSSTELLUNGEN

Münster

GITTER IM AUGE Abstrakte Malerei von Khadija Batti, bis 31.12. **Begegnungszentrum Kinderhaus** Sprickmannplatz

WOHLAUF, LASST UNS EINE STADT UND EINEN TURM BAUEN Babel in der Bibel, bis 15.11. **Bibelmuseum der WWU** Pferdegasse 1

TREIBGUT Illustrationen von Thomas Kühlenbeck 2.11.-17.1.2021 **Bürgerhaus Kinderhaus** Idenbrockplatz 8

DIGITAL HYBRID NARRATIVES Anton Markus Pasing, bis 5.11. **URBAN SKETCHING** Till Lenecke 12.11.-27.11. **Deutscher Architektur Verlag** Sauerländer Weg 2a

NEIGEN Fotografien von Gertrud Neuhaus **dst.galerie** Hafenstr. 21

DORIS STANLEIN & LUISA ANDRESEN Malerei & Fotografie, bis 13.11. **F24 Frauenstr.** 24

#SEEHERPLAY An Art Show promoting #genderequality and #equalplay in Football, bis 31.12. **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

BLICKFANG Malerei und Grafik von Sebastian Osterhaus, bis 27.11. **Galerie Schneeberger** Drubbel 4

PETER TELLJOHANN Werke aus vier Jahrzehnten, bis 30.1.2021 **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

OCULUS Fotoausstellung, bis 19.11. **WUNSCH BILDER** 22.11.-7.1.2021 **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

DOG EYE Daniel Steegmann Mangrané, bis 22.11. **Kunst-halle** Hafenweg 28

IN DER MEERESWEITE MEINER SEELE... Verkaufsausstellung, bis 31.1.2021 **Kunst-haus Kannen** Alexianerweg 9

PICASSO / MIRÓ: EINE KÜNSTLERFREUNDSCHAFT bis 31.1.2021 **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

EINE FRAGE DER HERKUNFT. GESCHICHTE(N) HINTER DEN BILDERN Ausstellung zur Provenienzforschung Münster, bis 10.1.2021 **PASSION LEIDENSCHAFT** Ausstellung über die „Kunst der großen Gefühle“ mit zahlreichen internationalen Kunstwerken 9.10.-14.2.2021 **KATE ANDREWS: UNFEIGNED HOAX, VERITABLE NONSENSE** bis 17.1.2021 **PUBLIC MATTERS** Ausstellung zum Skulptur Projekte Archiv, bis 15.11. im Lichthof **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

ÜBERLEBENSKÜNSTLER MENSCH bis September 2021 **BEZIEHUNGSKISTEN - FORMEN DES ZUSAMMENLEBENS IN DER NATUR** bis 10.1.2021 **DAS MÜNSTERLAND BEI NACHT** Fotografien von Daniel Spitzer, bis

10.1.2021 **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2021 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

HYUN GYOUNG KIM UND ANNETTE KUHL - ZWEI POSITIONEN 14.11.-13.12. **no cube** Achtermannstr. 26

LEBENDE ZEICHNUNGEN Cordula Hesselbarth, bis 6.12. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

GUNDA SCHEEL. FOTOGRAFIE bis 8.11. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1970** bis 29.11. **AUF MÜNSTER FIXIERT** Fotografien von Berthold Socha 1970-2020, bis 10.1.2021 **ANNA RESCHUHA** Schaufenster-Fotografien, bis 6.12. **PLAYMOBIL-SAMMLUNG OLIVER SCHAFER** 1.11.-12.9.2021 **ALLE JAHRE WIEDER IN MÜNSTER: DIE STADT & DER FILM** 28.11.-28.2.2021 **Stadtmuseum** Salzstraße 28

JUNGE KUNST AUS MÜNSTER bis 11.11. **Volksbank** Neubenkenstr. 66/Eingang Voßgasse

SYMPTOM, SYMPATHY Camilla Steinum, bis 17.1.2021 **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR 2020 28.11.-5.4.2021 **Westf. Pferdarium** im Allwetterzoo Sentruper Str. 315

Bad Rothenfelde

LICHTSICHT 7 - PROJEKTIONSTRIENNALE 1 km Kunstparcours - 10.000 qm Schwarzwand, bis 21.2.2021 **An den Gradierwerken**

Bielefeld

KAMMERTÖNE Projekt des Cooperativa Ensembles 7.11.-15.11. **Artists Unlimited Galerie** Viktoriastr. 24

ARME LEUTE? Heuerlingswesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert, bis 20.12. **4 WÄNDE. HIER SPIELT DAS LEBEN** Ausstellung zum Eigenheim, bis 2.4.2021 **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

JAHRESGABEN 2020/21 14.11.-24.1.2021 **BLACK PAGES** 14.11.-24.1.2021 **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

DIE GROSSE ILLUSION Bielefelder Kinogeschichte(n) aus 125 Jahren, bis 25.4.2021 **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

FLASCHEN EROBERN DAS LAND Uli Horaczek, bis 3.2.2021 **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

JOSEF SCHULZ: SPECTRUM. ARCHITEKTUR. LANDSCHAFT. FOTOGRAFIE. bis 17.1.2021 **HERMANN STENNER: STICHJAHR 1912** Kabi-

nettausstellung, bis 17.1.2021 **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

LOVER'S MATERIAL Monica Bonvicini, bis 17.1.2021 **WIR HABEN DIE SCHNAUZE VOLL** Jeremy Deller, bis 17.1.2021 **DIE DENKER** Auguste Rodin / Jeff Wall, bis 17.1.2021 **RAUM, ZEIT, ARCHITEKTUR, GENDER** Blick in die Sammlung #1, bis 17.1.2021 **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

VERMÄCHTNIS SUCHT HERKUNFT Provenienzforschung zur Sammlung Friedrich und Gertrud Hülsmann, bis 28.3.2021 **ANSICHTEN UND EINSICHTEN. 25 JAHRE MUSEUM HUELSMANN** bis 31.1.2021 **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

SOKO MADAGASKAR - EIN KRIMI RUND UM SELTENE ERDEN Mitmach-Ausstellung, bis 28.2.2021 **namu** Kreuzstr. 20

UWE SCHERER: SOZIAL DISTANCING Bilder aus der Zeit des Lockdowns, bis 10.11. **Produzenten-Galerie** Rohrtelchstr. 36

NICHTS WAR VERGEBLICH Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus 10.11.-8.12. **Ravensberger Spinnerei/VHS** Ravensberger Park 1

Borghorst

UN BUILTMIES DIALOGUE-NEUY - VERBORGENE TRANSPARENZ Ungebaute Projekte Mies van der Rohe, bis 28.2.2021 **HeinrichNeuyBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Gronau

EDDIE VAN HALEN! THE LAST GUITAR GOD bis 24.1.2021 **HÖREN, SEHEN, FÜHLEN** Multimedia-Dauerausstellung **rock'n'popmuseum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

ULRIKE BUHL / FRANK GILICH. CLASH Skulptur, Malerei, Zeichnung, bis 13.12. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

BETRETEN ERBETEN! 111 Jahre Stadtpark Gütersloh, bis 17.1.2021 **GÜTERSLOHS VERGESSENER SOHN?** Der Künstler und Weltbürger Hans Werner Henze, bis 24.1.2021 **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

CANTI DI COLORE Aquarelle von Hans Werner Henze, bis 27.11. **Theaterfoyer** Hans-Werner-Henze-Platz 1

Hamm

FOTOGRAFIEREN VERBOTEN! DIE GERICHTSZEICHNUNG bis 3.1.2021 **CAFÉ CORSO - EINE LEGENDE** Kabinettausstellung, bis 31.1.2021 **JUTTA ENGELAGE** Ausstellung in der Artothek, bis 31.1.2021 **OTMAR ALT. DAS LEBEN IST EIN VERSUCH** bis 7.3.2021 **ERINNERUNGEN IM KLEINEN**



Joan Miró, *Feuersteinschlägerin*, 1973, Radierung. Aquatinta, Carborundum©Successió Miró/VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Zum 20. Geburtstag hat das **Kunstmuseum Pablo Picasso Münster** rund 70 Werke von Joan Miró als Dauerleihgabe überreicht bekommen. Nun ist die komplette Kollektion, die einen Schaffenszeitraum von 45 Jahren abdeckt, in der großen Ausstellung **Picasso/Miró - Eine Künstlerfreundschaft** zu sehen. Die Schau zeichnet die sich immer wieder kreuzenden Wege der beiden Spanier, die 1920 erstmalig in Paris zusammen trafen, nach und zeigt bis zum 31. Januar kommenden Jahres mit rund 100 Lithografien, Radierungen, Aquatinten, Holzschnitten, Fotografien und Filmen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihren künstlerischen Bildsprachen.

Otmar Alts Lebenswerk auf Büttenpapier, 8.11.-7.3.2021 **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

Hannover

DUCKOMENTA bis 11.4.2021 **Landesmuseum** Willy-Brandt-Allee 5

RONALD SEARLE: EIN KÜNSTLERLEBEN bis 31.1.2021 **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

Herford

BRIGITTE WALDACH Marta-Preis der Wemhöner Stiftung 2020, bis 17.1.2021 **TRÜGERISCHE BILDER** Ein Spiel mit Malerei und Fotografie, bis 28.1.2021 **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

NACH NORDEN Deutsche Künstlerinnen und Künstler im skandinavischen Exil, bis 7.2.21 **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Löhne

UMBRUCH OST Ausstellung zur Geschichte der Deutschen Einheit, bis 7.7.2021 **ÜBERLEBEN. 1979-2019 - 40 JAHRE CAP ANAMUR** Fotoausstellung von Jürgen Escher 19.11.-13.2.2021 **Werretalhalle** Alte Bänder Str. 14

Lüdinghausen

IM FARBENRAUSCH. HANS VINCENZ - EIN RHEINISCHER EXPRESSIONIST bis 8.11. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

EMIL NOLDE - A CRITICAL APPROACH BY MISCHA KUBALL bis 7.2.2021 **SEESTÜCKE** Kabinettausstellung 5.11.-9.5.2021 **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

RÄUBER HOTZENPLOTZ, KRABAT UND DIE KLEINE HEXE Otfried Preußler - Figurenschöpfer und Geschichtenerzähler, bis 10.1.2021 **LudwigGalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

AUFGEROLLTE REISE Ferdinand Kriwet (1942-2018) Schriftsteller und Mixed Media Künstler 1.11.-14.3.2021 **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Osnabrück

GEGENWÄRTIG Nasan Tur, bis 15.11. **Felix-Nussbaum-Haus** Lotter Str. 2

ENTTÄUSCHUNG Einzelpräsentationen von Aleksandra Domjanovic, David Polzin, Jovana Reisinger, Rosalie Schweiker und Mickey Yang, bis 14.2.2021 **Kunsthalle** Hase-mauer 1

MÖSER - DIE BEGEBARE GRAPHIC NOVEL 1.11.-11.4.2021 **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Paderborn

LEBEN AM TOTEN MEER Archäologie aus dem Heiligen Land, bis 15.11. **LWL-Museum in der Kaiserpfalz** Am Ikenberg 1

Telgte

80. KRIPPEN-AUSSTELLUNG 7.11.-24.1.2021 **Religio Museum** Herrenstr. 1-2

Werther

DUNKLE JAHRE, VOLLER FARBEN - PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL 1933-1945 bis 7.2.2021 **n Mia Weinberg**, bis 7.2.2021 **Museum Peter August Bockstiegel** Schlossstr. 111

Übersicht vom 2.11. bis 29.11.

Mo., 2.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Markus Becker & Ma'alot Quintett** Musik von van Beethoven (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Wildherz – Auf der Reise zu mir selbst** Dokumentarfilm (2020) von Caro Lobig mit Simone Hage. In Anwesenheit von Simone Hage (Cinema)

Di., 3.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Beethovens Cello-sonaten** mit Studierenden der Violoncelloklasse – Eintritt frei. Anm.: www.indico.uni-muenster.de/event/185 (Musikhochschule)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Klez-Jazz** (Die Weiberei)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Gott** Schauspiel von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

18.00 **No Matter What You Force** Performance von Marie Samrotzki – Indoor & umsonst. www.localticketing.de (Pumpenhaus)

20.00 **Sturmfreie Bühne** Improtheater mit dem Placebotheater (Boulevard)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Henze in Gütersloh** Szenische Lesung (Theater)

Mi., 4.11.

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Gott** Schauspiel von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

19.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

Do., 5.11.

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.30 **Billy Roisz + Oona Kastner** (Bunker Ulmenwall)

Komik

■ BECKUM:

20.00 **aber witzig** Kabarett mit H.G. Butzko (Stadttheater, Lippweg)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Wenn ich groß bin, werd' ich Kleinkünstler** Kabarett mit Matthias Reuter (Stadthalle)

■ LÖHNE:

20.00 **Fatih Morgana** Comedy mit Fatih Cevikkollu (Werretalhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Gott** Schauspiel von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

20.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

20.00 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Robozee vs. Sacre** mit der Tanzkompanie Renegade (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **22. Queerstreifen** 19.00 h: Eröffnung mit Improvisationen im Stil der Weltmusik mit Hiltrud Althoff (Eintritt frei). 20.30 h: „Alice Junior“ (Brasilien 2019, port. OmU) von Gil Baroni (Cinema)

19.30 **Synonymes** (F / ISR / D 2018) von Nadav Lapid mit einer Einführung von Daniela Sannwald. Im Rahmen der Filmreihe „Krise und Veränderung. Aufbruch im Film“ (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Beatnetz Münster pres. Sha One** HipHop Thursday im Fyal – <https://www.instagram.com/sha.one.industries/>

19.30 **Der VorleseClub** „20er Jahre – 1920, 2020, ...“ – Eintritt frei (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

Fr., 6.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Ronja Maltzahn & Band** Singer/Songwriterin (Friedenskapelle am Friedenspark)

19.30 **Flötenabend** mit Prof. Eyal Ein-Habar und Risa Kobayashi – Eintritt frei. Anm.: www.indico.uni-muenster.de/event/229 (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

■ BIELEFELD:

18.30+20.30 **JETZT! Morgen war Gestern** Konzert mit Anna Schäfer sowie Jochen Kilian und Kim Jovy (Neue Schmiede)

20.00 **Modern Times** –

Gott

Richard Gärtner will sterben! Doch er ist nicht etwa unheilbar krank. Drei Jahre ist seine Frau schon tot und nach 42 Jahren Ehe, sieht der 78-Jährige keinen Grund, ohne sie weiter zu leben. Am 26. Februar 2020 erklärte das Bundesverfassungsgericht den Paragraphen 217 des Strafgesetzbuches als nicht mit dem Grundgesetz vereinbar. Kann Richard die beantragte tödliche Dosis Natriumpentobarbital verwehrt werden? Autor **Ferdinand von Schirach**, ansonsten als Rechtsanwalt tätig, hat aus den Erfahrungen seines langen Berufslebens schon viele Bücher generiert. Zuletzt fragte er in „Terror“ das Publikum nach ihrem moralischen Urteil. In **Gott** tagt nun eine Kommission aus Medizinem, Theologen, Ethikern und Politikern und debattiert: Gibt es etwas wie ein Recht auf ein würdevolles, selbstbestimmtes Sterben? Schließlich wird auch hier das Publikum gefragt: Lässt sich Sterbehilfe rechtfertigen?

■ 3.11. Münster, Borchert-Theater, 17.00 h + 20.00 h (auch 4.11. + 5.11.)



MUSIK
KONTOR HERFORD

präsentiert...



Fr. 06.11.2020
Harald Martenstein & Georg Clementi Trio
20:00 Uhr
Forum Marta Herford

Best of Martenstein

Lesung des ZEIT-Kolumnisten mit der Musik vom Georg Clementi Trio

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen
musik-kontor-herford.de

reservix
dein ticketportal



Lilly Among Clouds

Charmante Balladen und bittersüßer Indiepop: Mit sonorer Altstimme und filigranem Vibrato erinnert die junge Würzburgerin Elisabeth Brüchner aka **Lilly Among Clouds** in ihren besten Momenten an große Vorbilder wie Florence Welch von Florence & The Machine, Lana Del Rey, Adele, Kate Bush oder auch Amy MacDonald. Ihre melancholischen Pop-Balladen schreibt sie zu-

meist am Klavier: Majestätisch groß, aber garantiert kitschfrei. Das zweite Album „Green Flash“ zeichnet sich durch ruhige und leise Töne aus, Up-tempo- und Groove-Nummern sorgen dennoch für die nötige Abwechslung und Dynamik. „Wasting My Time“ etwa basiert nur auf einer Basslinie, „Girl Like Me“ überrascht mit zickigem Stranglers-Spinett, während „Silent“ im Afterhour-Mood chillt. Nice!

■ **6.11.** Detmold, Stadthalle, 20.00 h



Filmmusik im Konzert mit den Bielefelder Philharmonikern (Oetker-Halle)

■ DETMOLD:

20.00 **lilly among clouds** (Stadthalle)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Das bisschen Haushalt – dachte ich** Kabarett mit Hans Gerzlich (Kreativ-Haus)

20.00 **Muffensausen** Kabarett mit den Bullemännern (Haus der Begegnung, Hohe Geist 8, MS-Albachten)

■ LÖHNE:

20.00 **Fatih Morgana** Comedy mit Fatih Cevikkollu (Werretalhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Camping** Variété-Show (GOP)

20.00 **Brechen & Biegen** Debutproduktion des Labels Skrytin Systur (Pumpenhaus)

20.00 **Marleni (Preußische Diven blond wie Stahl)** Komödie von Thea Dorn (Theater, kleines Haus)

20.00 **Bezahlt wird nicht!** Komödie von Dario Fo (Borchert-Theater)

20.00 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Biennale Passages** 20 African Contemporary Dance (DansArt)

20.00 **Die zweite Welle** Stück über das Hier und Jetzt in der Pandemie (Theaterlabor)

20.00 **Loriots gemischtes Doppel** Regie: Marco Linke (Komödie)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **WunderBar** Variété-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Mi otro yo** Zirkustheater (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

15.00 **22. Queerstreifen** 15.00 h: „uferfrauen – Lesbisches L(i)eben in der DDR“ (D 2019) von Barbara Wallbraun. 17.45 h: „I Miss You“ (Bolivien, USA 2019, engl./span. OmU) von Rodrigo Bellott. 20.15 h: „Chedeng and Apple“ (Philippinen 2017, OmU) von Rae Red, Fatrick Tabada. 22.30 h: „Benjamin“ (GB 2018, OmU) von Simon Amstell (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-20.00 **Antik-Tage Münster** (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

20.00 **Axel Hacke** liest und erzählt (Stadttheater)

20.00 **Wir müssen die Vergangenheit endlich Hitler uns lassen** Autorenlesung mit Knarf Rellöm (Nr.z.P.)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Indisch ist auch regional** Show mit WDR Radiokoch Helmut Gote (Stadthalle)

■ HERFORD:

20.00 **Harald Martenstein & Georg Clementi Trio: Best of Martenstein** Lesung mit Musik (Forum Marta, Goebenstr.)

Sa., 7.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00+21.00 **Trio Thabilé** Afro-Pop und -Soul (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Wolfgang Haffner & Band** (Jovel)

20.00 **Hodgkinson – Klappper – Jorgens** (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

20.00 **Gato Preto** (Movie)

20.30 **Soundtrip #51** Konzert mit Achim Kaufmann & Ignaz Schick (Bunker Ulfmenwall)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Clawfinger** (Hyde Park)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Große Klappe die Erste!** Comedy mit Jan van Weyde (Komödie)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

18.00+21.00 **Camping** Variété-Show (GOP)

20.00 **Brechen & Biegen** Debutproduktion des Labels Skrytin Systur (Pumpenhaus)

20.00 **Marleni (Preußische Diven blond wie Stahl)** von Thea Dorn (Theater, kleines Haus)

20.00 **Bezahlt wird nicht!** Komödie von Dario Fo (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Im Rausch** von Simone Sandroni (Stadttheater)

19.30 **Frankenstein** nach Mary W. Shelley (TAM)

19.30 **Biennale Passages** 20 African Contemporary Dance (DansArt)

20.00 **Die zweite Welle** Stück über das Hier und Jetzt in der Pandemie (Theaterlabor)

20.00 **Loriots gemischtes Doppel** Regie: Marco Linke (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **WunderBar** Variété-Show (GOP)

Filme

■ MÜNSTER:

13.00 **22. Queerstreifen** 13.00 h: „Disclosure: Trans Lives On Screen“ (USA 2020, OF) von Sam Feder. 15.30 h: „Herbstläuferin“ – Lesung mit Anne Bax. 17.45 h: „Eine total normale Familie“ (Dänemark 2020, OmU) von Malou Reymann. 20.00 h:

„Matthias & Maxime“ (Kanada 2019, franz. OmU) von Xavier Dolan. 22.45 h: „Adam“ (USA 2019, OmU) von Rhys Ernst (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00 **Queergeschichtlicher Stadtrundgang** Karten online über das Cinema (Treffpunkt vor dem Bistumsarchiv, Georgskomende 19)

11.00-18.00 **Antik-Tage Münster** (Halle Münsterland)

19.30 **Der Mensch: Strategie, Träumer, Tausendsassa** Literarische Reise mit Beate Reker (Planetarium)

20.00-1.00 **Turnschuh Radio** mit DJ Sylvie – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

10.00-16.00 **Jobmesse Bielefeld** (Stadthalle)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Briefe einer Freundschaft** Lesung aus dem Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze (Theater, Skylobby)

REDAKTIONS-SCHLUSS
für Termine ab dem 30.11. ist am
Di., 17.11.

Die Veröffentlichung ist kostenlos.
Telefonisch werden keine Termine angenommen!
ultimo@muenster.de oder
termine@ultimo-bielefeld.de

So., 8.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Jazz-Café mit Manfred Wex – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

15.00+16.30 **Orgelkonzert** Arne Tigges spielt Charakterstücke von Josef Rheinberger. www.st-nikolaus-muenster.de/konzerte oder 02506-8101110 (St. Bernhard-Kirche, Höfestr. 24)

■ GREVEN:

18.00 **Katona Twins** (Ballenlager, Friedrich-Ebert-Str. 2-5)

■ GÜTERSLOH:

11.30 **Kammermusik** von Hans Werner Henze mit Studierenden der Hochschule (Theater)

18.30 **Piano Salon** Ein Abend mit Tobias Schößler (Die Weberei)

■ HERFORD:

17.00 **Frank Muschalle**

Boogie (e-kirche, Kiebitzstr. 1)

■ LANGENBERG:

18.00 **Barbara Greshake** Deutschpop (KulturGüter-Bahnhof, Bahnhofstr. 14)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Camping** Variété-Show (GOP)

18.00 **Die Dreigroschenoper** von Kurt Weill und Bertolt Brecht (Theater, großes Haus)

18.00 **Bezahlt wird nicht!** Komödie von Dario Fo (Borchert-Theater)

18.30 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

20.00 **Wer hat meinen Vater umgebracht?** nach dem Roman von Édouard Louis (Theater, kl. Haus)

20.00 **Special Edition** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

15.00 **Loriots gemischtes Doppel** Regie: Marco Linke (Komödie)

19.30 **Die spinnen, die Römer!** von Sondheim, Shelve, Gelbart, Hinze (Stadttheater)

19.30 **Frankenstein** nach Mary W. Shelley (TAM)

19.30 **Biennale Passages** 20 African Contemporary Dance (DansArt)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.00+17.00 **WunderBar** Variété-Show (GOP)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **22. Queerstreifen** 11.00 h: „You don't look gay“ – Lesung mit Julius Thesing. 13.30 h: „Alle sind anders“ (2020) diverse Filme. 15.30 h: Best of 31st Lesbisch Schwule Filmtag. 17.45 h: „Death Will Come and Shall Have Your Eyes“ (ARG, CHI, D 2019, span. OmU) von José Luis Torres Leiva. 20.00 h: „Die Starken“ (Chile 2019, span. OmU) von Omar Zuniga Hidalgo (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Fidolino-Kinderkonzert** „Feuer und Flamme – Musik im Feuerschein“ (Friedenskapelle)

15.30 **Der Clown... und wie die Geige auf die Welt kam** mit dem Fidelen Matuya Theater für Kinder ab 5 Jahren (Theater in der Meerniese)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Fidolino-Kinderkonzert** „Feuer und Flamme – Musik im Feuerschein“ (Friedenskapelle)

15.30 **Der Clown... und wie die Geige auf die Welt kam** mit dem Fidelen Matuya Theater für Kinder ab 5 Jahren (Theater in der Meerniese)

■ BIELEFELD:

11.00 **Die Maus und der Löwe / Ali und der Zauberkrug** Konzert für Kinder ab 5 Jahren (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00 **Context – Lust auf Lesen** Matinee mit Anne

von Papen und Harald Funke (Kreativ-Haus)

11.00-18.00 **Antik-Tage Münster** (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

11.00-17.00 **Jobmesse Bielefeld** (Stadthalle)

Mo., 9.11.

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Florestan-Quartett** (Oetker-Halle)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Lack bleibt dran** Comedy mit Desirée Nick (GOP)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Sensus Corporis** Tanzabend im Rahmen der Ausstellung „Passion Leidenschaft“ (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

20.00 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

20.45 **Herz aus Dynamit** von Camila Urrutia im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Taubenlesung** Autorenlesung mit Paulina Czienskowski (Pension Schmidt)

Di., 10.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Qubur** Indoor & umsonst – www.localticketing.de (Pumpenhaus)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Dreigroschenoper** von Kurt Weill und Bertolt Brecht (Theater, großes Haus)

20.00 **Marleni (Preußische Diven blond wie Stahl)** Komödie von Thea Dorn (Theater, kleines Haus)

20.00 **Extrawurst** von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Demian** von Hermann Hesse (TAM)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Traumwandler** Show mit Gedankenleser Lüpertz (Boulevard)

Mi., 11.11.

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Sjaella** (Oetker-Halle)

heater

■ MÜNSTER:

19.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Marleni (Preußische Diven blond wie Stahl)** von Thea Dorn (Theater, kleines Haus)

20.00 **Extrawurst** von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die spinnen, die Römer!** von Sondheim, Shovelove, Gelbart, Hinze (Stadttheater)

20.00 **Demian** von Hermann Hesse (TAM)

20.00 **Ladies Night – ganz oder gar nicht!** Komödie (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

Do., 12.11.

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Ronja Maltzahn & Band** (Theaterlabor)

20.30 **The Youngmen** (Bunker Ulmenwall)

■ HERFORD:

20.00 **Alexander Stewart & Band** (lui.house, Luisenstr.)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Denke macht Koppweh!** Comedy mit Maddin Schneider (Komödie)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Dreigroschenoper** von Kurt Weill und Bertolt Brecht (Theater, großes Haus)

20.00 **Extrawurst** von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

Best of Martenstein

Er ist scharfsinniger Kolumnist der „Zeit“ und schreibt prominente Glossen über die kleinen und großen Tücken des Alltags. Sein Fan **Georg Clementi**, preisgekrönter Chansonnier und Schöpfer der „Zeitlieder“, verwandelt **Harald Martensteins** (Foto) Texte in Lieder. Clementis Motivation? „Ich liebe sie. Auch wenn sie noch so provokant und ironisch daherkommen, immer ist Herzenswärme spürbar und geistreich und komisch sind sie obendrein.“ Jetzt machen die beiden erstmals gemeinsame Sache und gehen miteinander auf Tour. Neben den vertonten Kolumnen liest Martenstein weitere Texte, die auf Clementis Chansons thematisch abgestimmt sind.

■ **6.11. Herford, Marta Museum, 20.00 h**



■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Der Mann der sich Beethoven nannte** Musiktheater (Theater)

20.00 **Total kollegial** mit dem Improvisationstheater Springmaus (Stadthalle)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Aniara** (SE 2018) von Pella Kagerman & Hugo Lilja mit einer Einführung von Elke Kania. Im Rahmen der Filmreihe „Krise und Veränderung. Aufbruch im Film“ (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Josef Paul Kleihues (1933-2004) – Zuerst die Stadt: Architektur für das kulturelle Gedächtnis** Architekturabend – Anmeldung: bda-muenster@hehn-pohl.de, Betreff: A-Z Architekten-04 (Münster Arkaden, Lichthof)

Fr., 13.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Trio Seraphim** Eintritt frei, Spenden erbeten (Petrikirche, Jesuitengang)

20.00 **The Electrics** (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

20.00 **Oratorienchor Bielefeld** Musik von Heinrich Schütz (Oetker-Halle)

20.30 **Luise Volkmanns Autochrome** (Bunker Ulmenwall)

■ GREVEN:

20.00 **Pe Werner** (Kulturzentrum GBS, Ballenlager, Friedrich-Ebert-Str. 3-5)

Komik

■ HAVIXBECK:

19.00 **Apocalypso, Baby!** Kabarett mit Robert Griess (Baumberger Sandstein Museum, Genniferich 9)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Vom Gärtnern und Töten** Performance des Schweizer Künstlers Till Wyler von Ballmoos (Pumpenhaus)

20.00 **Alles was Sie wollen** Komödie von Delaporte und de la Patellière (Borchert-Theater)

20.00 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

20.00 **Glutamord – der Improkrimi** mit Glutamat (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Frankenstein** nach Mary W. Shelley (TAM)

20.00 **Loriots gemischtes Doppel** Regie: Marco Linke (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Der Mann der sich Beethoven nannte** Musiktheater (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00-24.00 **Langer Freitag** Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

19.45 **Space Rock Symphony** Show mit Musik (Planetarium)

20.00-1.00 **Don't Stop Me Now** 70s & early 80s Music mit DJ Puddel – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Sa., 14.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **The Whiskey Hell** (Jovel-Club-Terrasse)

19.30 **From Past to Future** Elektronische Musik mit Moonbooter (Planetarium)

20.00 **Geräuschwelten Festival** mit christoph heemann, crys cole, Jetzmann (Black Box im Cuba)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **GTD Comedy Slam** Der größte Comedy-Wettbewerb Deutschlands, moderiert von Jens Heinrich Claassen (Kreativ-Haus)

20.00 **#Beethoven – dat dat dat darf!** Kabarett mit Konrad Beikircher (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

18.00+21.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Die Dreigroschenoper** von Kurt Weill und Bertolt Brecht (Theater, großes Haus)

20.00 **Vom Gärtnern und Töten** Performance des Schweizer Künstlers Till Wyler von Ballmoos (Pumpenhaus)

20.00 **Alles was Sie wollen** Komödie von Delaporte und de la Patellière (Borchert-Theater)

20.00 **Georg Kreisler: sein Leben – seine Lieder** Hommage von Markus von Hagen (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

20.00 **Loriots gemischtes Doppel** Regie: Marco Linke (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Die große Wörterfabrik** Kammeroper für alle ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

17.00 **Der Räuber Hotzenplotz** von Otfried Preußler (Stadttheater)

Sonstiges

■ BILLERBECK:

10.00-20.00 **Adventsmarkt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreiscoesfeld.de (Kolvenburg)

So., 15.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Jazz & Soul mit dem Duo Klingt – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Gnesins Duo** Tickets auf www.localticketing.de (Kulturquartier Münster, Rudolf-Diesel-Str. 41)

18.00 **Geräuschwelten Festival** mit asmus tietchens, anna schimkat, tomoko sauvage (Black Box im Cuba)

■ TELGTE:

18.00+20.00 **MikroPhilharmonie Einklang** Orchesterkonzert (Bürgerhaus)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Wir beruhigen uns** Kabarett mit Abdelkarim (Bürgerhaus Kinderhaus)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Kostprobe: „Heilig Abend“** von Daniel Kehlmann (Borchert-Theater)

14.00+18.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

16.00+18.00 **Frauen. Brand. Rede. Nein. Schrei!** Audioinstallation von Carola von Seckendorff (Theater, großes Haus)

18.00 **Alles was Sie wollen** Komödie von Delaporte und de la Patellière (Borchert-Theater)

18.00 **Hüsch PUR** Kneipengepräche des Alltagsphilosophen (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

20.00 **Vom Gärtnern und Töten** Performance des Schweizer Künstlers Till Wyler von Ballmoos (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

15.00 **Im Rausch** von Simone Sandroni (Stadttheater)

15.00 **Loriots gemischtes Doppel** Regie: Marco Linke (Komödie)

19.30 **Konstellationen** von Nick Payne (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

16.00 **Monsieur Pierre geht online** Komödie am Kurfürstendamm, Berlin (Theater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Die große Wörterfabrik** Kammeroper für alle ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

11.30 **Lotte Laserstein – Eine Wiederentdeckung** Vortrag – Eintritt frei (Historisches Museum)

15.00 **Mehr als nur Wohnen** Infoveranstaltung für Interessierte unter 50 Jahren – info@cityhausbielefeld.de (Begegnungszentrum der Diakonie, Kreuzstr. 19A)

■ BILLERBECK:

13.00-20.00 **Adventsmarkt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreiscoesfeld.de (Kolvenburg)

Mo., 16.11.

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Ensemble Horizonte** (Oetker-Halle)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.45+20.45 **Arbeit** Autorenlesung mit Thorsten Nagelschmidt (Pension Schmidt)

Di., 17.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Jean-Claude Séférian** Chansons (Boulevard)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Till Brönner & Band** Jazz (Stadthalle)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Früchte des Zorns (The Grapes of Wrath)** (USA 1940) von John Ford mit einer Einführung von Uwe W. Appelbe. Im Rahmen der Filmreihe „Krise und Veränderung. Aufbruch im Film“ (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Offene Zweierbeziehung** Annette Roth und Manne Spitzer lesen Dario Fo (Planetarium)

19.30 **Quiz Playing Games With My Heart** 90er-Pubquiz – Anmeldung nicht erforderlich (Lieschen Müller, Mauritstr. 36)

■ BIELEFELD:

18.00 **Bielefelder Integrationspreis** Eintritt frei, Anm.: kulturoeffner.de/integrationspreis (Oetker-Halle)

■ BILLERBECK:

10.00-20.00 **Adventsmarkt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreiscoesfeld.de (Kolvenburg)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Gangsterblues** Autorenlesung mit Joe Bausch (Die Weberei)

Mi., 18.11.

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

20.00 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

Filme

■ BIELEFELD:

18.00+20.00 **Jeder stirbt für sich allein** (D 1976) von Alfred Vohrer (Ravensberger Spinnerei)

Sonstiges

■ BIELEFELD:

20.30 **BunkerSlam** Poetry Slam (Bunker Ulmenwall)



Musikschule POW! – Endlich wieder live!

Der anhaltenden Pandemie zum Trotz: am 3.12. geht es für die Schüler*innen jeden Alters wieder auf die Bühne. Erstmals in der Neuen Schmiede, da ist Platz für Corona-Abstand. Neben festen Gruppen wie der Juniorband „POWerful“ spielen extra zusammengestellte Ensembles einen bunten Mix aus den Welten des Pop, Rock und Jazz „Leidenschaft und Lampenfieber garantiert“. Der Eintritt ist frei! Wegen der notwendigen Kontaktverfolgung und der begrenzten Plätze wird um **Anmeldung bis 30.11.** gebeten. Und noch eine gute Nachricht: der **Elementare Musikunterricht „POWchen und POWline“** für Kinder ab 3 ist wieder am Start. Anmeldungen sind daher auch im laufenden Schuljahr möglich.

BUNKER ULMENWALL e.V.

... das ist unser Plan für November:

- do 05. nov |** Billy Roisz & Oona Kastner
- sa 07. nov |** Youngmen
- do 12. nov |** Soundtrips 51: Achim Kaufmann & Ignaz Schick
- fr 13. nov |** Luise Volkmann Autochrome
- mi 18. nov |** BunkerSlam
- fr 27. nov |** Under the Surface

BunkerSampler volume one, volume two und volume three hören und downloaden.

Weitere Infos: www.bunker-ulmenwall.org

Konzertbeginn 20:30 Uhr
teilweise U20 frei

Karten: bunker-ulmenwall.org

Jazz ist nicht, was du möchtest, sondern wie du es tust. www.bunker-ulmenwall.org

Christmas Garden

Der **Christmas Garden Münster** lässt nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr den Allwetterzoo erneut zur harmonisch glitzernden Winteridylle werden. Acht Wochen lang werden nach Einbruch der Dunkelheit auf einem etwa zwei Kilometer langen Rundweg Millionen von Lichtpunkten und bunte Illuminationen den Zoo erhellen. 24 Licht- und Musikinstallationen verwandeln das Gelände und seine schönsten Motive in leuchtende Märchenlandschaften mit Lichtspielen, beeindruckend inszenierter Flora und Fauna und fantasievollen Leuchtfiguren.



■ **19.11. Münster, Allwetterzoo, 17.00 h-22.00 h (bis 10.1.2021)**

■ **BILLERBECK:**
10.00-20.00 **Adventsmarkt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreis-coesfeld.de (Kolvenburg)

Do., 19.11.

Konzerte

■ **HERFORD:**
20.00 **Nighthawks** (lui.house, Luisenstr.)

Komik

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Next Level Comedy** mit Maxi Göttenbauer (Theaterlabor)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Ultimo Comedy** mit Timo Wopp (Lagerhalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
17.00+20.00 **Heilig Abend** von Daniel Kehlmann (Borchert-Theater)
20.00 **Vorsicht ansteckend!** Satirisches Musiktheater mit „Pomme d'api“ von Jacques Offenbach & „The Last Days Of V.I.R.U.S.“ von Moritz Egert (Theater, kleines Haus)
20.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)
20.00 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Neujahr** von Juli Zeh (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

19.00 **Beatnetz Münster pres. The Last Brain** Hip-Hop Thursday im Fyall – https://www.instagram.com/mr_f_roy/

■ **BILLERBECK:**
10.00-20.00 **Adventsmarkt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreis-coesfeld.de (Kolvenburg)

■ **LANGENBERG:**
20.00 **Autorenlesung** mit Caroline Rosales aus ihrem Buch „Sexuell verfügbar“ (KGB – KulturGüter-Bahnhof, Bahnhofstr. 14)

Fr., 20.11.

Konzerte

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Ob rechts, ob links. Hauptsache geradeaus!** Kabarett mit der Buschtrommel (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)
■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Einfach Compli-Katie!** Comedy mit Katie Freudenreich (Lagerhalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
18.00+21.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)
19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** Schauspiel von Edward Albee (Theater, großes Haus)
20.00 **Wer hat meinen Vater umgebracht?** nach Édouard Louis (Theater, kleines Haus)
20.00 **Irgendwas ist immer** mit dem Improtheater Ratzfatz.de (Kreativ-Haus)
20.00 **Heilig Abend** Schauspiel von Daniel Kehlmann (Borchert-Theater)

20.00 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
18.00+21.00 **caretopulis Lab** Tanz-Theater-Performance mit dem Feedback Kollektiv (Schaubäume am Kesselbrink)

20.00 **The Black Rider** Rockmusical (Stadttheater)

20.00 **Loriots gemischtes Doppel** Regie: Marco Linke (Komödie)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

Kinder

■ **BIELEFELD:**
11.00 **Der Räuber Hotzenplotz** von Otfried Preußler (Stadttheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

19.45 **Dark Side of the Moon** Show mit Musik von Pink Floyd (Planetarium)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Autorenlesung** mit Heike Rommel aus ihrem neuen Bielefeld-Krimi „Kalte Liebe“ - Anm.: 0521-1443383 oder buecherei@bethel.de (Zionskirche)

20.00 **Niemals-Lesung** der Bielefelder Autorengruppe (auto-kultur-werkstatt)

■ **BILLERBECK:**
10.00-20.00 **Adventsmarkt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreis-coesfeld.de (Kolvenburg)

Sa., 21.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Eamonn McCormack** (Jovel-Club-Terrasse)
20.00 **Meeresrauschen** Ein Liederabend mit Birgit Corinna Lange (Kleiner Bühnenboden)

■ **BIELEFELD:**
18.30 **Raphaela Gromes & Julian Riem** (Oetker-Halle)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Siyoun'n'Hell** (Martin-Luther-Kirche)

■ **PADERBORN:**
19.30 **Grobschnitt** (Forum Berufskolleg Schloss Neuhaus)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Wahre Schönheit kommt beim Dimmen** Ka-

1. Oktober 2020 bis 7. Februar 2021

EMIL NOLDE – A CRITICAL APPROACH BY MISCHA KUBALL

DRAIFLESEN COLLECTION

KABINETTAUSSTELLUNG 04.11.2020–09.05.2021

SEESTÜCKE

www.draiflessen.com

barrett mit Mia Pittroff (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Draufsänger: „Zunehmend heiter“** Musik-Comedy (Theaterlabor)

20.00 **Anarchie** Comedy mit Faisal Kawusi (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **SMS für dich** Komödie (Boulevard)

18.00+21.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** Schauspiel von Edward Albee (Theater, großes Haus)

20.00 **Vorsicht ansteckend!** Satirisches Musiktheater mit „Pomme d'api“ von Jacques Offenbach & „The Last Days Of V.I.R.U.S.“ von Moritz Egert (Theater, kleines Haus)

20.00 **Heilig Abend** Schauspiel von Daniel Kehlmann (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Dunkel ist die Nacht, Rigoletto!** Musiktheater (Stadthalle)

19.30 **Deinen Platz in der Welt** von Dominik Busch (TAM)

20.00 **caretopulis Lab** Tanz-Theater-Performance mit dem Feedback Kollektiv (Schausräume am Kesselbrink)

20.00 **Loriots gemischtes Doppel** Regie: Marco Linke (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetter-zoo)

■ BILLERBECK:

10.00-20.00 **Adventsmarkt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreis-coesfeld.de (Kolvenburg)

So., 22.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Blues & Jazz mit Ronald Lechtenberg – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00+20.00 **12 Hellweger Cellisten** Musik von van Beethoven (Friedenskapelle am Friedenspark)

18.00 **Just Another Foundry** (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

11.00 **Bielefelder Philharmoniker** (Oetker-Halle)

■ LANGENBERG:

18.00 **Hello Piedpiper** (KGB – KulturGüterBahnhof, Bahnhofstr. 14)

■ NORDKIRCHEN:

18.00 **Katona Twins** Von Bach zu den Beatles (Oranienburg des Schlosses)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Drei Akkorde, die Wahrheit und Bingo** Comedy mit Friedemann Weise (Pension Schmidt)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

18.00 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** Schauspiel von Edward Albee (Theater, großes Haus)

18.00 **Heilig Abend** Schauspiel von Daniel Kehlmann (Borchert-Theater)

18.00 **Liebstaumel** Solo-programm für eine Sängerin und einen nichtanwesenden Pianisten. Mit Birgit Corinna Lange (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

20.00 **Das Tagebuch der Anne Frank** von Grigori Frid (Theater, kleines Haus)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **The Black Rider** Rockmusical (Stadthalle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Der Ordner** (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Das verrückte Wohnzimmer** für Kinder ab 4 Jahren (Theaterfoyer)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetter-zoo)

■ BIELEFELD:

11.30 **Lesung** aus den Erinnerungen von Lisa Fittko – Eintritt frei (Ravensberger Spinnerei)

■ BILLERBECK:

13.00-20.00 **Adventsmarkt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreis-coesfeld.de (Kolvenburg)

Mo., 23.11.

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Sensus Corporis** Tanzabend im Rahmen der Ausstellung „Passion Leidenschaft“ (LWL-Museum)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Komplexe Väter** mit Jochen Busse, Hugo Egon Balder u.a. (Theater)

Kinder

■ BIELEFELD:

12.00 **Der Räuber Hotzenplotz** von Otfried Preußler (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Allegro Pastell** Autorenlesung mit Leif Randt (Pension Schmidt)

Di., 24.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **MKQT** Indoor & umsonst – www.localticketing.de (Pumpenhaus)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Deutsche Feiern** Schauspiel von Lars Werner (Theater, großes Haus)

20.00 **Die Marquise von O.** von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

15.00-17.00 **caretopulis Lab** Performative Installation des Feedback Kollektivs – Eintritt frei. info@feedback-kollektiv.de (Schausräume am Kesselbrink)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Der Sittich** von Audrey Schebat (Theater)

19.30 **Sieben Brücken** Musikalisch-theatralischer Abend zur deutschen Wiedervereinigung (Stadthalle)

Kinder

■ BIELEFELD:

9.00+11.30 **Der Räuber Hotzenplotz** von Otfried Preußler (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Talkschau** mit Frau Möllenbaum (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.00 **Hölderlin-Abend** mit musikalischer Umrahmung und Rezitationen – www.literaturhaus-bielefeld.de/de/quotkomm_ins_offene_freundquot/843 (Stadtbibliothek)

■ BILLERBECK:

10.00-20.00 **Adventsmarkt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreis-coesfeld.de (Kolvenburg)

Mi., 25.11.

Komik

■ RHEINE:

20.00 **Comedy.Musik.Liebe** mit Sven Bensmann (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Deutsche Feiern** Schauspiel von Lars Werner (Theater, großes Haus)

20.00 **Die Marquise von O.** von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)



Scavenger HUNT

SEI KREATIV, LÖSE SPANNENDE AUFGABEN UND GEWINNE TOLLE PREISE!

Mehr Infos unter: www.deuter.com/scavenger-hunt

deuter



Detmolder Stadthalle

6. November 2020 · 20:00 Uhr

lilly among clouds

Akustik Duo mit Cello

www.stadthalle-detmold.de

Karten unter reservix.de



15.

ERWIN

CORONA EDITION COMEDY AUF LÜCKE

KOMISCHE NACHT BIELEFELD

MITTWOCH 27.01.2021 & DONNERSTAG 28.01.2021

FINCA & BAR CELONA

Karte

neue SCHMIEDE

Zweischlingen

Karten gibt's in den beteiligten Lokalen sowie auf www.komische-nacht.de

Jocelyn B. Smith

Was für eine Stimme! Volumen über vier Oktaven, beeindruckende Kraft und Phrasierung, raumfüllende Stimmpräsens: Die New Yorkerin aus Queens und langjährige Wahl-Berlinerin **Jocelyn B. Smith** gehört ohne Frage zu den mächtigsten R&B- und Jazz-Stimmen unserer Zeit. Immer funky mit Soul-Roots, Gospel-Spiritualität und Opern-Erfahrung, die Texte von schwermütiger Aufrichtigkeit: Man ist durchaus ergriffen beim Hören! Doch die Dame kann auch anders: Ein Brecht-Weill-Gershwin-Album gehört ebenso zu den Höhepunkten ihrer langen Karriere, wie grenzgängerische Kooperationen mit ELO, Tangereine Dream, Udo Jürgens oder Mikis Theodorakis. Heute im Hot Jazz Club performed sie in intim-reduzierter Besetzung: Begleitet von Kai Brückner (git) und Volker Schlott (sax) stellt Jocelyn vor allem die neuen Songs ihres Albums „Shine Ur Light“ vor. Aus Corona-Gründen spielt Jocelyn B. Smith zwei Konzerte hintereinander, damit ihr Publikum den nötigen Abstand einhalten kann.

■ **28.11. Münster, Hot Jazz Club, 17.00 h + 21.00 h**



20.00 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
19.00-21.00 **caretopolis Lab** Performative Installation des Feedback Kollektivs – Eintritt frei. info@feedback-kollektiv.de (Schauräume am Kesselbrink)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
15.30+20.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

Filme

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Central Station (Central do Brasil)** (BRA / F 1997) von Walter Salles mit einer Einführung von Prof. Dr. Reinhold Zwick. Im Rahmen der Filmreihe „Krise und Veränderung. Aufbruch im Film“ (LWL-Museum, Auditorium)

■ **BIELEFELD:**
17.00+19.45 **Rosenstraße** (D/NL 2003) von Margarethe von Trotta (Ravensberger Spinnerei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetter-zoo)

■ **BIELEFELD:**
18.00 **Land Art – Rolle und Bedeutung** Vortrag von Kunstwissenschaftler Dr. Frank Duwe (Kulturamt SO2)

■ **BILLERBECK:**
10.00-20.00 **Advents-markt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreiscoesfeld.de (Kolvenburg)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Leise rieselt das Blut** Krimi-Lesung (Die Weberei)

Do., 26.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Keller** (Sputnikhalle)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
19.30 **Irish Christmas** mit Bob Bales and friends (Theater im Park)

Komik

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Alles wird gut** Musikkabarett mit Simon & Jan (Theaterlabor)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Wir nach** Kabarett mit Sebastian Pufpaff (Stadthalle)

■ **LÖHNE:**
20.00 **Gegensätze sprechen sich an** Live-Podcast mit Jan van Weyde & David Kebekus (Werretalhalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** Schauspiel von Edward Albee (Theater, großes Haus)

20.00 **Die Marquise von O.** von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

20.00 **Piano Works Debussy** Tanztheater mit Voetvolk / Lisbeth Gruwez (Pumpenhaus)

20.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

20.00 **SMS für dich** von Sofie Cramer (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Jugendliebe** von Ivan Calbérac (TAM)

20.00 **Wetten, dass...?** Regie: William Danne – Generalprobe (Komödie)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetter-zoo)

19.30 **Licht im Dunklen – Schwarze Löcher, Das Universum und wir** Astronomischer Vortrag (Planetarium)

■ **BILLERBECK:**
10.00-20.00 **Advents-markt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreiscoesfeld.de (Kolvenburg)

Fr., 27.11.

Konzerte

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Keller** (Movie)

20.00 **Trio Mara** (Kulturamt SO2)

20.30 **Under the Surface** (Bunker Ulmenwall)

■ **HERFORD:**
20.00 **Fat Cat** (lui.house, Luisenstr.)

Komik

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie** Comedy (Lagerhalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
18.00+21.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** Schauspiel von Edward Albee (Theater, großes Haus)

20.00 **Piano Works Debussy** Tanztheater mit Voetvolk / Lisbeth Gruwez (Pumpenhaus)

20.00 **Alte Meister** Schauspiel von Thomas Bernhard (Theater, kleines Haus)

20.00 **Josef und Maria** von Peter Turrini (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Die Weihnachts-show** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Im Rausch** von Si-

mone Sandroni (Stadttheater)

20.00 **Jugendliebe** von Ivan Calbérac (TAM)

20.00 **Wetten, dass...?** Regie: William Danne (Komödie)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

■ **GÜTERSLOH:**
19.30 **Lieben Sie Gershwin?** Tanztheater (Theater)

Filme

■ **BIELEFELD:**
20.00 **31. Bielefelder Bilder** Kurzfilme zum Thema „Abschied“. Preisverleihung ca. 23 h (Theaterlabor)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetter-zoo)

19.45 **Dimensions – es war einmal die Wirklichkeit** Musikshow (Planetarium)

21.00 **Breaks & Cakes** Das Beatcafé im Livesteam. Show & Tell mit: Anbeater. Thema: Traktor & Serato – DJ Vinyl Systeme im Vergleich. <https://www.facebook.com/events/2815694365377358/>

■ **BIELEFELD:**
18.30+20.30 **Fachwörter** mit Poetry-Slammer Kolja Fach (Neue Schmiede)

20.00 **Modenschau** der akw-Upcycling-Näherwerkstatt (auto-kultur-werkstatt)

■ **BILLERBECK:**
10.00-20.00 **Advents-markt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreiscoesfeld.de (Kolvenburg)

■ **LÖHNE:**
20.00 **Löhner Krimi Nacht** mit Andrea Gerecke, Norbert Host, Jobst Schlennstedt (Werretalhalle)

Sa., 28.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
17.00+21.00 **Jocelyn B. Smith** Jazz, Soul & Blues (Hot Jazz Club)

20.00 **Flex Ensemble** (Friedenskapelle)

20.00 **Invisible Dark Matter** Intermediales Konzert mit Anna Stern, Michael Kolberg & Michael Schneider (Black Box im Cuba)

Komik

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Gegensätze sprechen sich an** Live-Podcast mit Jan van Weyde & David Kebekus (Stadthalle)

■ **RHEINE:**
20.00 **Wir nach** Kabarett mit Sebastian Pufpaff (Stadthalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
17.00+20.00 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

18.00+21.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** Schauspiel von Edward Albee (Theater, großes Haus)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Die Weihnachts-show** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**
18.30 **Volxkultur: „Bruchstücke“** (Theaterwerkstatt Bethel)

19.30 **Blackbird** von Matthias Brandt (Stadttheater)

20.00 **Wetten, dass...?** Regie: William Danne (Komödie)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

■ **GÜTERSLOH:**
19.30 **Lieben Sie Gershwin?** Choreographien von Marco Goecke, Musik von George Gershwin (Theater)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.00 **Die große Wörterfabrik** Kammeroper für alle ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

■ **BIELEFELD:**
11.00 **Der Räuber Hotzenplotz** von Otfried Preußler (Stadttheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.00-16.00 **JuBi – Die JugendBildungsmesse** Eintritt frei (Gymnasium Paulinum, Am Stadtgraben 30)

10.00-16.00 **Jobmesse Münster** (Halle Münsterland)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetter-zoo)

19.30 **Künstler-Lesung** mit Laurenz E. Kirchner und Peter Sauer aus „BodenNullpunkt“ (Cuba Nova)

19.30 **Die zwölf Heiligen Nächte** Besinnlicher Abend mit Jessica Burri (Planetarium)

20.00 **ROSA** Lesung mit Kerkla + Brüning (Pumpenhaus)

■ **BILLERBECK:**
10.00-20.00 **Advents-markt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreiscoesfeld.de (Kolvenburg)

So., 29.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
17.00+20.00 **Insingizi** Accapella-Ensemble (Friedenskapelle)

18.00 **Invisible Dark Matter** Intermediales Konzert mit Anna Stern, Michael Kolberg & Michael Schneider (Black Box im Cuba)

■ **BIELEFELD:**
18.00 **Saisonkonzert** des Musikvereins (Oetker-Halle)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Cleo & Jan Luley** „Cleo's Christmas“ (Theater, Skylobby)

Theater

■ **MÜNSTER:**
11.00 **Kostprobe: „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“** von Eric-Emmanuel Schmitt (Borchert-Theater)

14.00+18.00 **Camping** Varieté-Show (GOP)

16.00+20.00 **Die Weihnachts-show** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

18.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

18.30 **SMS für dich** Komödie von Sofie Cramer (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Frankenstein** nach Mary W. Shelley (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **WunderBar** Varieté-Show (GOP)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.00 **Die große Wörterfabrik** Kammeroper für alle ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.30 **IKAR – zu Wasser, zu Lande und in der Luft** mit dem echtzeit-theater für Kinder ab 8 Jahren (Theater in der Meerwiese)

■ **BIELEFELD:**
11.00+14.00+17.00 **Der Räuber Hotzenplotz** von Otfried Preußler (Stadttheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
11.00-17.00 **Jobmesse Münster** (Halle Münsterland)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetter-zoo)

18.00 **ROSA** Lesung mit Kerkla + Brüning (Pumpenhaus)

■ **BIELEFELD:**
11.00-16.00 **Bielefelder Schallplatten-Börse** (Stadthalle)

17.00 **Neuseeland** Bildervortrag (Komödie)

■ **BILLERBECK:**
10.00-20.00 **Advents-markt** Anm.: 02543 / 1540 oder kultur@kreiscoesfeld.de (Kolvenburg)



MAID OF SKER

Es knarzt und quietscht

Ein Horror-Schleichspiel nach einer walisischen Legende mit schöner Stimmung und verwirrendem Personal

Wales 1898: Thomas ist auf dem Weg zu seiner Verlobten Elisabeth. Sie wurde von ihrem strengen Vater, der gegen die Verbindung der beiden ist, in das abgelegene House of Sker an der walisischen Küste verbracht. Der Herr Papa hat das alte Anwesen renoviert und ein Hotel daraus gemacht. Es soll jetzt mit einem Festakt eröffnet werden.

Als Thomas Sker erreicht, bietet sich ihm ein Bild der Verwüstung: Dekoration und Einrichtung wurden zerlegt, Koffer liegen herum, hier und da sind Blutspuren. Kann die Feier derart ausgeartet sein? Wo sind alle hin? Und woher kommt dieser melancholische weibliche Gesang? Erleichtert stellt Thomas bald fest, dass seine geliebte Elisabeth lebt und sich auf dem Dachboden versteckt. Und zwar vor der Hotelbelegschaft. Oder besser, der ehemaligen. Denn irgendetwas hat die Menschen verändert. Sie laufen wie in Trance umher und haben Lumpen über ihre Köpfe gezogen. Sie scheinen blind zu sein, hören dafür aber umso besser. Um Elisabeth zu erreichen muss Thomas das unheimliche Hotel durchqueren und den Gestalten aus dem Weg gehen.

Der größte Teil dieses auf einer bekannten walisischen Schauergeschichte beruhenden First-Person Survival-Horror-Spieles besteht aus Schleichpassagen. Da Thomas' Gegner geräuschempfindlich sind, sollte

er nach Möglichkeit leise vorgehen. Teppiche dämpfen eigene Schritte mehr als Marmorböden. Ist ein Gegner in der Nähe, kann Thomas für kurze Zeit die Luft anhalten. Wenn Staub in der Luft ist oder in der Nähe ein Feuer brennt, beginnt Thomas laut zu husten, hält er nicht den Atem an. Waffen hat Thomas, abgesehen von einer seltsamen Schallpistole, keine. Damit kann er Gegner ein paar Augenblicke lähmen.

Das Hotel ist glaubwürdig aufgebaut. Überall sind Dokumente versteckt, die mehr über die grausigen Vorgänge verraten. Manches, wie Grammophone als Speicherpunkte, erinnert an die frühen Resident Evil-Spiele. Die walisische Schauer-

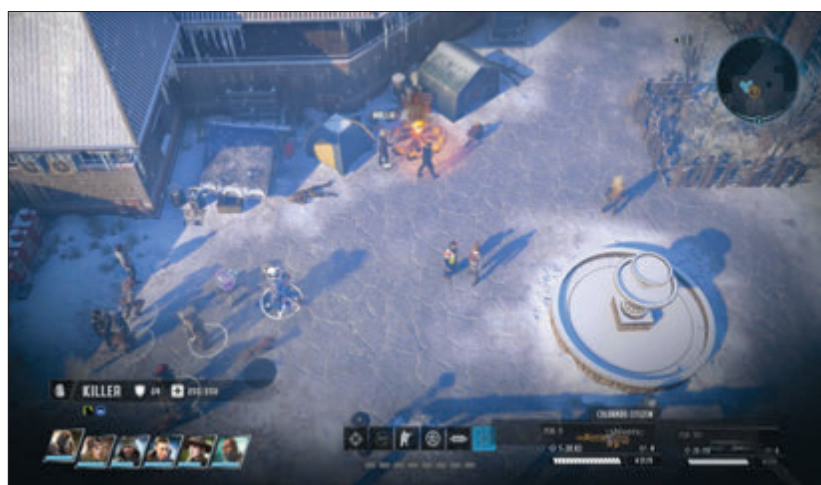
geschichte wurde stimmig mit Elementen der griechischen Mythologie ergänzt.

Grafisch ist *Maid of Sker* eher durchwachsen. Während die schön unheimliche Beleuchtung gefällt, stören schwammige Grafik und ruckelige Bewegungen. Sehr gelungen ist die Soundkulisse. Man sollte *Maid of Sker* unbedingt mit Headset spielen, denn es knarzt, quietscht, rumpelt, wimmert oder stöhnt ganz wunderbar im 3D-Sound. Selbst Genrefans werden manches Mal zusammenzucken.

Atmosphärisch ist *Maid of Sker* so gelungen, dass die technischen Schwächen und das etwas eintönige Gameplay ausglich werden. Der Ansatz europäische Folklore in einem Videospiel zu vermitteln, ist zudem höchst ehrenwert.

Olaf Kieser

Maid of Sker. Entwickler: Wales Interactive
Herausgeber: Wales Interactive
Für PS4, Nintendo Switch, Xbox One, Microsoft Windows



Das Hauptquartier der Ranger: „Wasteland 3“

WASTELAND 3

Kalte Welt

Der dritte Teil führt durch Eis und Schnee und schwarzen Humor

Heute steht *Fallout* für postapokalyptische Rollenspiele. Aber in Wahrheit hat eigentlich *Wasteland* das Genre begründet, und zwar bereits 1988. Klar, dass der im August erschienene Titel des dritten Teils nur noch wenig mit den ungeliebten Anfängen zu tun hat. Die Spielmechanik ist so elegant wie die Grafik. Die Karten, durch die man seine Helden bewegt, um den endgültigen Weltuntergang zu verhindern, sind schön gestaltet, und die wichtigen Gegenstände stehen auch immer brav blinkend in der Gegend herum. Das Blut spritzt, die Gegner sind ganz schön flott: *Wasteland 3* ist vor allem ein herausforderndes Spiel, in dem man sich taktisch verhalten und die richtigen Fähigkeiten erworben haben muss, um etwa an fiesen Robotern vorbeizukommen, gegen die man im einfachen Nahkampf nicht die Spur einer Chance hat.

Wie man seine Helden ausstattet, ist dabei von höchster Bedeutung, wobei Skills wie „Macken“ nicht nur lustig klingen, dahinter verbergen sich auch Spezialfähigkeiten, die im Kampf oder Dialogsystem wichtig sein können. Die Dialoge lassen oft Entscheidungsbäume aufblitzen. Auch die sind von großer Bedeutung, ebenso das Verhalten: Personen, die man rettet, sind später vielleicht wichtige Verbündete.

So sehr das im Detail alles Spaß macht, so stimmig ist die grimmige Atmosphäre im ganzen Spiel: Kalt, ungemütlich und dringend einer globalen Lösung harrend. Die zu erreichen, braucht es ungefähr 100 Spielstunden, wobei man zwischen vier Spielstufen wählen kann. Nur die erste bietet leichte Kost, schon ab der zweiten werden die Kämpfe fordernd, die dritte und vierte könnte man auch einfach „unfair“ und „unfair plus“ nennen.

Ein schönes Spiel, vor allem nachdem die mächtigen Bugs inzwischen behoben zu sein scheinen. *Alex Coutts*

Wasteland 3 Entwickler: inXile Entertainment
Publisher: Deep Silver
Für Lnx, Mac, PC, PS4, Xbox One

HIMMELSTAL (1)

Die Anstalt

Ein schwedischer Thriller über Schwesternprobleme

Jahrelang hatte Helena keinen Kontakt zu ihrer toxischen, egozentrischen Zwillingschwester Siri. Helena ist also recht erstaunt, als sie einen Brief von Siri erhält. Die ist in einem Sanatorium in Trentino, um ihre Alkoholprobleme in den Griff zu bekommen. Sie würde sich freuen, wenn Helena sie mal besuchen käme. Helena, die gerade eine schwere Zeit durchmacht, beschließt ihrer Schwester eine Chance zu geben. Die hochmoderne, luxuriöse Einrichtung liegt in einem malerischen Tal, umgeben von den Südtiroler Alpen.

Siri will Himmelstal verlassen, um sich mit ihrer Geliebten zu treffen. Da Patienten das Gelände nicht einfach verlassen dürfen, soll Helena für einen Tag Siris Platz einnehmen. Helena lehnt ab, doch Siri lässt kein Nein gelten, betäubt ihre unkooperative Schwester und lässt sie in Himmelstal zurück. Als Helena sich an Klinikleiter Dr. Fisher und die behandelnden Ärzte wendet, glauben die ihr natürlich kein Wort. Sie gehen davon aus, dass das nur ein neuer Trick der als Psychopathin eingestuften Siri ist. Himmelstal ist nämlich kein Sanatorium, sondern eine Hochsicherheitseinrichtung für Psychopathen. Statt unproduktiv in einer Zelle zu versauern, dienen die Damen und Herren hier als Forschungsgegenstand.

Himmelstal basiert auf einem Roman der schwedischen Autorin Marie Hermanson. Die Serienadaption macht aus den zwei Brüdern der Vorlage die Schwestern Helena und Siri. Neu ist auch die Psychologin Dr. Kowalska, die von Dr. Fisher wegen ihrer Doktorarbeit und Forschung zur weiblichen Psychologie eingestellt wurde. Dieser deutliche weibliche Ansatz verleiht der Serie eine interessante Note, bedenkt man, dass die Diagnose psychischer Krankheiten bei Frauen lange als Mittel der Unterdrückung und Diskriminierung genutzt wurde.

Daneben ist *Himmelstal* vor allem eine spannende Thriller-Serie. Es gibt Kellerverliese, Totalüberwachung, chemische Keulen für aufmüpfige Patienten, Intrigen, üble Insassen und Ärzte, die trotz ihrer Bildung und Fähigkeiten blind für die Realität vor ihren Augen sind. Mit Josefin Asplund hat die Serie eine großartige Hauptdarstellerin. Sie macht die Ohnmacht Helenas ebenso spürbar wie ihre Hoffnung und ihre Ent-



Josefin Asplund als zwei Schwestern in „Himmelstal“

schlossenheit, irgendwie aus Himmelstal zu entkommen.

Olaf Kieser

Sanctuary SWE 2019 R: Enrico Maria Artale, Óskar Þór Axelsson B: Rachel Flowerday, Charlie Fletcher K: Francesco Di Giacomo, Jakob Ingason D: Josefin Asplund, Richard Brake, Matthew Mondine, Agnieszka Grochowska, Philip Arditti, Barbara Marten 8 Episoden auf 2 DVD / BD 366 Min.

ABOVE SUSPICION

Hinterwäldler

Eine Informantin verführt einen FBI-Agenten

In den Appalachen gilt man als Kulturmensch, wenn man mit Messer und Gabel essen kann. In dieses Milieu hat jemand die Drachennutter Emilia „Daenerys“ Clarke gesteckt, die als überschminkte Dorfschlampe und mit schlechtem Akzent einen braven FBI-Agenten aus der Fassung bringt. Das führte zur ziemlich aufsehenerregenden ersten Verurteilung eines FBI-Agenten wegen Mordes, die Geschichte wirkt trotz realer Vorgabe dennoch zu jeder Zeit künstlich, was auch am übertriebenen Einsatz der Blaufilter liegen mag, mit der diese Rauschgiftinformanten-Intrige auf glaubwürdig getrimmt

wird. Wirklich tragisch ist, dass Regisseur Philip Noyce von *Der Knochenjäger* bis *Der stille Amerikaner* mal solides Mainstreamkino bediente und seit den frühen 2000ern nur noch fürs TV arbeiten darf – oder eben für solch seltsame Produktionen, die offenkundig direkt fürs DVD-Regal gedreht werden. Auch Drehbuchautor Chris Gerolmo war mal ein Meister seines Faches: *Mississippi Burning* und *Citizen X* entstanden nach seinen Drehbüchern, Alex Coutts

USA 2019 R: Philip Noyce B: Chris Gerolmo K: Elliot Davis D: Emilia Clarke, Jack Huston, Sophie Lowe, Johnny Knoxville, Thora Birch, 104 Min.



Emilia Clarke ist nicht „Above Suspicion“

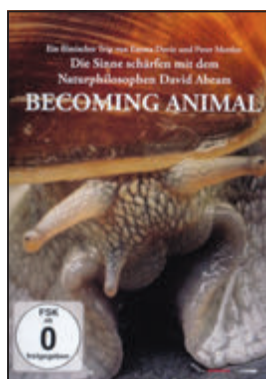
BECOMING ANIMAL

Waldspaziergang

Ein etwas zu distanzloses Portrait des Philosophen David Abram

Der Philosoph David Abram ist einer der bedeutendsten Theoretiker der modernen Umweltbewegung. Die Schweizer Filmemacher Emma Davie und Peter Mettler begleiten in *Becoming Animal* den Philosophen auf Wanderungen durch die Wildnis Nordamerikas und lassen ihn seine philosophischen Gedanken vermitteln. Das klappt mal mehr, mal weniger gut. Tatsächlich gelingt es, Abrams animistischen Ansatz herauszuarbeiten. Interessant sind zum Beispiel seine Gedanken über die Entwicklung der Sprache. Als Beleg dafür, wie eng Sprache mit Natur verbunden ist, verweist Abram darauf, dass Worte, die mit Wasser zu tun haben, oft „Sch“-Laute haben. Das soll an rauschendes Wasser erinnern. Es gibt viele lange Einstellungen von friedlich grasenden Elchen, behutsam die Umgebung erkundenden Schnecken oder Touristen, die in den aufsteigenden Nebeln von Geysiren des Yellowstone Parks umherlaufen.

Da die Macher sich aber etwas distanzlos jedes Kommentars und jeder Nachfrage enthalten und gerne selber ab und zu ins Philosophieren geraten, muss man viel stehenlassen. So zum Beispiel Abrams Thesen zur Entfremdung des Menschen von der Natur. In dem Zusammenhang wäre eine Auseinandersetzung über Dreharbeiten inmitten der Natur auch interessant gewesen.... Man erfährt kaum etwas über den Menschen David Abram. Immerhin aber so viel, dass er Humor zu haben scheint. Seinem Auto hat er einen Namen gegeben, der von der Farbe inspiriert wurde. Auch meint Abram, dass die Gesichter der Leute sich nicht dem ihrer Haustiere, sondern ihrer Autos anpassen. Leider erfährt man nichts



darüber, wie er zu seinen Positionen gelangt ist. *Becoming Animal* ist eher ein kontemplativer, bewundern der Spaziergang als ein Portrait.

Olaf Kieser

CH / GB / CAN 2018 R & B: Emma Davie, Peter Mettler K: Peter Mettler 78 Min.

PURE

Funny Positions

Eine Kurzserie über Sex-Sucht

Die 24-jährige Schottin Marnie sieht ständig nackte Menschen. Um vor dieser seltsamen Sex-Sucht-Variante zu fliehen, zieht sie nach London, wo Askese irgendwie noch schwerer fällt.

Immerhin gibt es in dieser Channel 4 / BBC-Produktion immer wieder und für Bruchteile von Sekunden nackte Genitalien und Busen zu sehen. Ansonsten ist diese 6teilige Serie so keusch, wie man das von einer englischen Serie erwartet. Neben dem Gimmick, sich ständig alle Menschen nackt und kopulierend vorzustellen, hat die Comedy wenig zu bie-



ten, vor allem wenig Story. Im Kern geht es um ein Landei in der großen Stadt. Die ziemlich unbekannte Charly Clyve als Marnie strahlt jene burleske Alltagserotik aus, die man mit Engländerinnen gemeinhin verbindet.

Victor Lachner

GB 2019 R: Aneil Karia, Alicia MacDonald B: Rose Cartwright, Kristie Swain K: Mattias Nyberg, Ben Todd D: Charly Clive, Joe Cole, Kitran Sonia Sawar, Niam Algar, Anthony Welsh, 6 Folgen Deutsch / Englisch mit Engl. Untertiteln



Männer im Zwielficht: „Das Attentat“

Kim sich zum Handeln gezwungen, um ein Blutbad zu verhindern.

Das Attentat ist ein komplexer Politthriller um Loyalität und Verantwortung. Spannend wird nachgezeichnet, wie Kim von einem treuen Unterstützer des Regimes zu einem Gegner wird.

Olaf Kieser

Namsanui bujangdeul KOR 2020 R & B: Min-ho Woo K: Nak-seon Go D: Byung-hun Lee, Sung-min Lee, Do-won Kwak, Hee-joon Lee, So-jin Kim 114 Min.

THE PIER – DIE FREMDE SEITE DER LIEBE (2)

Edelschlampen

Die spanische Hochglanz-Serie verliert sich im Telenovela-Kitsch mit erotischen Beigaben

Nachdem Óscar, der Mann der attraktiven Star-Architektin Alejandra, tot aufgefunden worden war, stellte sich heraus, dass er ein Doppelleben geführt hat und seine Frau mit der ebenfalls attraktiven Verónica betrog und regelmäßig zu Besuch in ihrem Haus auf dem Land war. Zu ihrem eigenen Erstaunen freundete sich Alejandra erst mit Verónica an,

dann verlieben die beiden sich ineinander. Daran, dass Óscars plötzlicher Tod Selbstmord war, wollen die beiden Frauen nicht richtig glauben. Immer mehr deutet darauf hin, dass er einem Zuhälter Geld gestohlen hat und möglicherweise ein geheimnisvolles drittes Leben in einem anderen Dorf geführt hat. Unterstützt wird das dynamische Duo von dem Polizisten Conrado, der der Witwe ständig Avancen macht.

In der zweiten Staffel dieser spanischen Hochglanz-Serie geht es nur noch am Rande um das geheime Leben des Óscar. Hinweise fliegen den Protagonistinnen einfach zu oder sie finden mit einem Wein-glas in der Hand nach kurzer Suche angeblich total sicher versteckte Notizbücher und Fotos. Die führen sie dann zur nächsten Station. Dafür stehen Liebeleien und Gefühlsverwirrungen im Vordergrund. Mal darf man Alejandra und Verónica beim Liebespiel zusehen, mal Alejandra und Conrado. Der ist so schön maskulin und wild. Dass er an einer bipolaren Störung leidet und seine Medikamente eigenmächtig abgesetzt hat und Verónica mal aus Eifersucht von der Straße abgedrängt hat, stört anscheinend niemanden. Es macht ihn nur noch begehrenswerter für die Damenwelt. Selbstredend sieht besonders Alejandra immer gut aus und auch ihre Haare sitzen perfekt.

The Pier wirkt daher oft wie eine Mischung aus Telenovela, *Sex and the City* und *50 Shades of Grey*. Um zu zeigen, dass es selbstbewusste Lads sind, dürfen Alejandra und eine Kollegin saudischen Investoren ein Hochhaus verkaufen. Das täuscht aber kaum darüber hinweg, dass *The Pier* ein insgesamt fragwürdiges Frauenbild zeichnet.

Olaf Kieser

El embarcadero ESP 2020 Entwickelt von Alex Pina und Esther Martínez Lobato K: Migue Amoedo, Álvaro Gutiérrez D: Verónica Sánchez, Álvaro Morte, Irene Arcos, Marta Milans 8 Episoden auf 3 DVD / BD 400 Min



Schön herumstehen: „The Pier“

FLOHMARKT: SUCHE

Ich suche gebrauchtes Geka Giessgerät (z.B. Länge 60 cm Teleskop). Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online.de

Suche Langspielplatten von Enrico Mainardi; und andere seltene klassische Aufnahmen; gerne auch Sammlungen, Symphonien/Kammermusik/Orgel/ etc... - Aufnahmen in sehr gutem Zustand! Bitte unter dgolze@gmx.net melden

Suche gebrauchten oder alten Wohnwagen, auch ohne TÜV oder beschädigt. Zahlebar, Martin. mobil: 0176-90711036 (kein WA!) oder lindemann73.1@gmx.de

FLOHMARKT: BIETE

Für kleines Geld abzugeben 7 braune Ton-Einmachttöpfe 2-20 Ltr., Glaskrug 10-15 Ltr., Wäscheschleuder, Haartrockenhaube, Waschbecken weiß, Waschbecken rose, Spülstein weiß, Toilette blau u.v.m. 0521-887872

Kühlschrank und Elektroherd in Bielefeld zu verkaufen, Tel. 0176 84258007

Verk. 15 Gedenkmünzen-Sätze Länder der BRD. T. 017664311005 (SMS)

SUCHE WOHNRAUM

Suche Hof- oder Hausgemeinschaft rund um zu Bielefeld, gerne etwas außerhalb oder am Stadtrand. Bin W, 51 und möchte gemeinschaftlich wohnen. ÖPNV sollte erreichbar sein. pelikan007@web.de

Mein Name ist Michael. Ich suche eine Ein- bis Zweizimmerwohnung in Bielefeld. Was den Stadtteil angeht, bin ich flexibel. Die Kaltmiete kann bis zu 322,50 Euro betragen. Ich bin ein ruhiger und ordentlicher Mieter. Falls Sie eine passende Wohnung haben, würde ich mich sehr über eine Mail von Ihnen freuen. Meine Email-Adresse lautet: wohnunggesuchtinbielefeld@gmail.com

Ich bin w63 und suche eine ZweierWG im Nordwesten Bielefelds, ruhig, grün, mit lustigem und gebildetem MitbewohnerIn. Ich bin fit, studiere ab 50, und wünsche mir ein spannendes Zusammenleben mit Sinn für ein gemütliches Zuhause. Wir können auch gemeinsam auf Wohnungssuche gehen. Ein kleines Häuschen wäre auch schön. Melde dich unter bovidandbutthead@web.de

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Biete 3-Zimmer-Wohnung & Wohnküche ca. gut 70 qm im Erdgeschoß am Horstheider Weg in Hausgemeinschaft! Es handelt sich bei der Wohnung um keine separat abgeschlossene Wohnung! Nach Durchschreiten der Haustür ergibt sich der Blick auf einen großzügigen Flur von dem sich diverse Türen zu den Räumen im Erdgeschoß eröffnen & einer Treppe, die zu mei-

nem Wohnbereich im 1. Stock führt. Das Bad (knapp 3 qm) ist direkt vom Schlafzimmer zu erreichen. Das WC (1,29 qm) entspricht einem Gäste-WC & ist direkt vom Flur begehbar. Im Außenbereich befindet sich ua. ein Terrassenplatz, ein alter Kirschbaum & wildes grünes Kraut. Die Kaltmiete beträgt 400 € plus der Nebenkosten wie Strom, Wasser, Gas (kalkuliert für 2 Personen) 235 € = warm gesamt 635 €. Wünsche mir ein junges Paar - gerne mit Kind ...jedenfalls längerfristig! Die Wohnung wird voraussichtlich zum 1.12. dieses Jahres frei. Kann Fotos von dem bisherigen Flur auf Wunsch zu senden. Anfragen per mail an: pippo.ulli@freenet.de

WG-Zimmer in 2er WG zu vergeben! Es werden 15m² in einer 4ZKB-EG-Wohnung in Gellershagen frei, zum 01.12.20 oder später. Wenn Du W+NR bist und Lust auf WG-Leben hast, melde Dich bei mir (W, 51) unter: empada@web.de

1,5 Zimmer Appartement in unmittelbarer Nähe zur Uni - 1 min Fußweg. EG einer Appartementanlage mit 24 Wohneinheiten. Sehr ordentliche und ruhige Anlage. Mit Hausverwaltung, Hausmeister sowie Treppenhausreinigung etc. Das schöne Appartement ist ausgestattet mit eigenem Bad, mit Dusche, Waschbecken und WC, kleiner Küche mit Kühlschrank, Gefrierfach, Herd, Schränken. Wohn- und Schlafraum mit Kleiderschrank, Garderobe sowie Beleuchtung. Keller mit Fahrradkeller, Abstellraum und Waschküche mit Waschmaschine sowie Trockner, 465€ Warmmiete, 3 MM Kautions als VHB, 0160-96266461

BANDS & EQUIPMENT

Percussionist sucht FUNK-SOUL-REG-GAE-CROSSOVER Projekt 01781960300

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmus-schulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Hey, bock auf harten rock? Und mehr bock, darauf zu singen? Probier uns aus, wir machen so stoner rock/ grunge, die ecke. Probe-raum ist in bielefeld/windelsbleiche. Stücke gibt es, nur fehlt die stimme. Get it, 0170/4612959 thorsten

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kuriozes
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Ich bin ein fortgeschrittener Bassist aus Paderborn (PLZ 33100) und suche zwecks musikalischem Austausch einen Schlagzeuger für Drums+Bass Sessions. Es darf in alle Richtungen gehen, am liebsten Rock, Funk, Blues oder auch progressive Sachen. Kontakt: julius.braun@gmx.de oder Tel. 0159/02217836. Demos auf Youtube: Karachobass

Ich suche einen (Studio) Raum zum Musik produzieren und Vocalrecording. Egal ob Studio Beteiligung, Übernahme oder Neugründung. info@jasminadeboer.com

MIX

An alle Hard Rock & Metal-Fans: Wir suchen Verstärkung für unser Hardline Magazin, ein Magazin für Rock & Metal (mehr Infos unter www.hardline-magazin.de). Hörst du gerne Rock, Metal, Mittelalterrock oder auch NDH und könntest Dir vorstellen darüber in Form von CD-Kritiken, Interviews oder Liveberichten zu schreiben? Dann bist Du die oder der Richtige. Du kannst auch gerne Anfänger sein, Hauptsache du hast Lust an der Musik. Und Natürlich alles nur als Hobby ohne Verpflichtungen. Wir würden uns freuen, wenn Du dich meldest unter thombog@aol.com

Suche nach einem Honda xyz Vtec zur Tagesmiete mit Versicherung inkl. Wer kann mir seinen Honda vermieten? aleks21378@gmail.com

Suche Leute die Interesse haben am Schreiben. Werkzeug vorhanden. 0157-87873242

Tagebücher, Briefe, Dokumente und alles in Sütterlin geschrieben? Ich übertrage diese für Sie. Uwe 0521-2605640

JOBS

Suche Minijob im Büro oder in der Betreuung von Kindern. Bin 49 Jahre, weiblich, Kauffrau für Bürokommunikation, Dipl. Sozialarbeiterin und könnte ab sofort arbeiten. Bevorzugt freitags oder Mo - Do ab 15.00 Uhr und am Wochenende. nschettler@mailbox.org

BEWEGUNG

BIODANZA: Komm tanzen! Infos, Termine, Anmeldung: www.biodanza-werther.com

yogaworks.de

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Wandersleute für Wanderungen in Bielefeld und näherer Umgebung gesucht: Ich bin 62 Jahre alt und suche Leute für Touren von ca. 12 - 15 Kilometern an Wochenenden und Feiertagen. Für die An- und Rückfahrt benutze ich (aus Umweltgründen) Bus und Bahn. Kontakt unter renate.bendel@uni-bielefeld.de

Orientalischer Tanz: mittwochs um 19.45 in Bilschilde, donnerstags um 19.45 in

Halle, freitags um 16.00 in Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

LONELY HEARTS

Sportlicher Mann in der zweiten Lebenshälfte sucht eine starke, selbstbewusste Frau. Du bist gerne draußen in der Natur zum Spazierengehen, Wandern und Radfahren. Gern auch längere Touren im Sommer. E-Bike ist kein Hindernis! Auch den schönen Dingen bist Du zugetan, wie Essen und Trinken, Kultur und Konzerte oder auch einfach mal auf dem Sofa entspannen. Kontakt unter: radelfreundbielefeld@web.de

www.route66tattoo.de

Wo bist Du nur, Hase? Nette, attraktive, pfiffige Häsin, Mitte 50, NR, mit Grips, Humor und grossem Herz, gut erhalten grins, etwas sportlich, 1,70 gross, mit gepflegtem Fell, vielseitig interessiert, möchte sich - trotz Corona - gerne in einen weichen, kuscheligen Hasen mit schönen Löffeln verlieben. Bist du m., ca. 48-60 Jahre fit, NR, AB 1.87 GROSS!, magst Bewegung und evtl. mich? Dann lass uns doch gemeinsam durchs Leben hoppel... Mail an: hasenbande@freenet.de

Alt und allein? Gegen das Alter ist man machtlos; gegen das Alleinsein kann man etwas tun und ändern! Z. B. mit dieser Anzeige: Mann, 72 Jahre alt, 170cm Größe mit blauen Augen, keine gesundheitlichen Einschränkungen, natürlich und unkompliziert, ehrlich und treu, wünscht wieder gemeinsam zu essen, miteinander zu reden, Kino und Ausstellungen zu besuchen oder einfach zu albern. Wenn du dies auch wünschst, du rücksichtsloses Verhalten, Arroganz und Wichtigtuerei überhaupt nicht leiden magst, haben wir schon acht gemeinsame Vorlieben. Wenn es noch mehr werden, um so schöner für uns. Deine Reaktion bitte an eb13bs@web.de

Schönaussehender Normalo sucht nach einer sympathischen normalen unkomplizierten Sie für offene Freundschaft. Ich bin 28, 1,84 m groß, Russland-Deutscher, habe gesunde Lebensweise und bin naturverbunden. Bis vielleicht in 1 Monat. Kontakt alexander-kapis@outlook.de

VORTBILDUNG

Einführungsworkshop Gewaltfreie Kommunikation: 13.11. (ab 17 Uhr) - 14.11.2020 (ganztags), Ausbildungsgruppe ab 19.11.2020 unter: 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net

KLAVIERUNTERRICHT in BI-WEST info@klavierunterricht-in-bielefeld.de oder Tel.: 0521/65251 (AB)

Einführung in die Tanztherapie Schnupper-tag: Sa. 21.11.20 von 10.00-15.00 im Haus Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

REISEN

Tipps für Naturtrips in NRW! Tourismus NRW gibt auf seiner Webseite unter www.dein-nrw.de/gluecksmomente Anregungen für Kurztrips in die Natur, darunter Tipps für spontane Mikro-Abenteuer, aber auch für geplante Touren durch verschiedene Regionen. Auf einer neuen Internetseite

finden Reiselustige ab sofort Inspiration und Information für einen schönen Tag außerhalb der eigenen vier Wände. Die Sammlung enthält neben einem Überblick über Zoos und Tierparks, Schlösser und Parks auch Tipps zu Museen und besonderen Ausstellungen.

NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleifchen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitbuch. Nähere Infos unter www.tour-tipp.net



Mir hat geträumt...

dass die Regierung wirklich so böse ist, wie die Covid 19-Leugner behaupten. Dass überhaupt alles so ist, wie Xavier Naidoo, Nena, Herr Doktor Schwindel und all die superkritischen Laien-Experten behaupten: Es gibt kein Corona-Virus. Und wenn doch, ist es nicht gefährlicher als eine Grippe. Und falls doch, erwischt es eh nur die Alten und Kranken, die demnächst ja sowieso ins Gras gebissen hätten (ich geb's zu, es ist nicht leicht, in solch albernem Bedingungsketten zu träumen, aber mit ein bisschen Übung...).

Jedenfalls: Es war alles so, wie sie sagen. Und vor allem und zuallererst gab es eine böse Regierung, die die (mehr oder weniger) erfundene Pandemie nur dazu nutzte, um kritische Bürger mundtot zu machen und wegzusperren.

Und das tat die böse Regierung im Traum dann auch: Sie sperrte alle lautstarken Virenleugner und Maskenverweigerer ein und fasste sie in großen Lagern zusammen, bei Wasser und Brot und SAT 1. Und während die Coronaverleugner anfangs mehr oder weniger glücklich durchs Lager spazierten („Seht ihr, wir haben's immer gesagt!"), wollte die böse Regierung sie endgültig zum Schweigen bringen und ließ mit großen Ventilatoren frische Luft ins Lager wehen ... Luft, geschwängert mit dem Virus, das es ja gar nicht gibt und deshalb auch nichts anrichten konnte. Trotzdem wurden die Coronaleugner irgendwie krank, schlimmer als bei einer Grippe, aber da sie alle medizinische Hilfe verweigerten und schon gar keine Intensivbetreuung zuließen, versammelten sie sich in immer größeren Mengen am Lagerzaun. Röchelnd und hustend und spuckend und nach Luft schnappend drückten sie gegen den Stacheldraht und stöhnten dabei wie die Zombies, begierig nach dem, was ihnen am meisten fehlt: „Hirn, Hirn...".

Man wird ja noch träumen dürfen...



ultima

**BIELEFELD
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
31. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de

www.ultimo-bielefeld.de

www.facebook.com/ultimo.bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:

Thomas Friedrich (ViSdP),

Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,

Thomas Friedrich (ViSdP)

Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Ingo Gatzter; Olaf
Kieser, Karl Koch; Carsten
Krystofiak; Victor Lachner;
Christoph Löhr; Frank Möller;
Olaf Neumann; Klaus Reinhard;
Erich Sauer; Adrian Strothotte;
Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 480 400 3507 8052
11 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)

ultimo@muenster.de

0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de

www.citymags.de

Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen

BI/MS: 30.000

©2020 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe

ist der 17.11.20

Anzeigenschluß: 20.11.20

Kleinanzeigenschluß:

24.11.20

Das nächste Heft
erscheint am 27.11.2020



EXTRAZEIT

**Kostenlos
zum Mitnehmen**

/ Geocaching

Spannende Schatzsuche
für Jung und Alt

/ Corona-Krise

NWL steht vor großen
Herausforderungen

Torsten Sträter

Interview mit dem Komiker,
Slam-Poeten und Vorleser

www.extrazeit-magazin.de

Holen Sie sich die aktuelle Ausgabe an den
bekannten Auslagestellen oder unter
www.extrazeit-magazin.de

